

Die neue Reparationsregelung.

Neues in Kürze.

Nach den bisherigen Vorarbeiten im Reichsfinanzministerium ist zu erwarten, daß im Herbst endlich das Steuerereinhelligungs-gesetz kommt. Im übrigen wird diese Materie schon bei Regelung des Finanzanschlusses des Säubers zur Stellungnahme unterbreitet werden.

Der Minister für die besetzten Gebiete, Dr. Wirth, hat zu Abgeordneten erklärt, er für keine Person mache neue Steuererhöhungen in keinem Falle mit. Noch in diesem Jahre müßten alle Reformen und Vereinfachungen durchgeführt werden, die schon seit Jahren als dringlich und notwendig anerkannt seien.

In Berlin haben drei Verammlungen der städtischen Angehörten den Eintritt in die Lohnbewegung beschlossen. Der Beschluß wird ähnliche Tarifänderungen im Reich auslösen.

Nach einer Meldung aus Warschau wurde am 4. Juni ein polnischer Grenzposten an der litauischen Grenze in eine Falle gelockt und über die Grenze nach Litauen abgeführt.

An der lettlandischen Grenze übertrafste ein lettlandischer Grenzposten zwei aus Rußland kommende Männer, die sofort mit Revolvern zu schießen begannen. Der Soldat erhielt eine Halswunde, konnte jedoch einen der Angreifer niederstrecken, der andere flüchtete. Es handelt sich um Kommunisten, die in Spionagearbeiten nach Lettland gelangt waren.

Nach kopenhagener Blättermeldungen berichtet sich in Dänemark ein Konflikt der Krone mit der sozialistischen Regierung vor. Die vorläufige Presse schreibt, daß die sozialistischen Ministerpräsidenten nicht möglich, die Zustimmung des Königs zu der Vorlage auf Abschaffung von Meer und Flotte zu erhalten.

Das Pariser Journal schreibt zu den Pariser Ereignissen: „Nunmehr hat etwa der Prozent seiner ursprünglichen Forderungen durchgesetzt. Bei diesem Erfolg ist es unerlässlich, wie es zur Androhung parlamentarischer Widerstände in einigen Parteien kommen kann.“

Die französische nationale Vereinigung der Frontisten hat in allen Orten Frankreichs folgenden Brief gegen den Young-Plan placieren lassen: „Franzosen! Wachen für den Mutzopf entrichtet habt, werdet ihr für euch und eure Kinder sorgen, daß ihr die Kriegskosten zahlt und die Steuern der deutsch-amerikanischen Finanzen werdet? Die ehemaligen Frontkämpfer lehnen das ab!“

Polcaré wurde anlässlich der 15jährigen Wiederkehr des sechsteiligen Einmarsches vom Departement Aisne zum Ehrenbürger ernannt. Er dankte mit der Zustimmung, er werde weiterhin französischer Wehrmann sein und abwehrbereit halten als sichere Bürgschaft gegen die Wiederkehr der Ereignisse des Jahres 1914.

Aus Pariser politischen Kreisen verlautet, daß nach dem Ablauf der Tagung des Völkerbundrates in Madrid Ende Juli eine große politische Konferenz zur Regelung der Durchführung des Young-Planes in Paris stattfinden würde, an der Dr. Stresemann, Briand und Macdonald teilnehmen sollten.

Der amerikanische Bankier Morgan ist gestern wieder in Kempten eingetroffen. Er leuchte es jedoch ab, den Setzungsvorsteher irgendeine Mitteilung über die Reparationskonferenz zu machen.

Ein bulgarischer Bauer, dessen Vieh auf seiner von der Grenzlinie durchschnittenen Weide weidete, übergriff beim Sammeln seiner Herde die süßländische Grenze und wurde sofort von einem Wachposten durch den festlichen Postens beschossen und getötet.

Die Hongkinger Regierung hat in einer dem diplomatischen Korps in Peking angefertigten Note ihren Entschluß bekanntgegeben, am 1. Oktober die Kontrolle der Ost-Chinabahn wieder ausschließlich durch China zu übernehmen.

Die letzte Sitzung der Reparationskonferenz.

Aus Paris wird gemeldet: Der Bericht der Reparationskonferenz ist am 5. Juni unterzeichnet worden. Der Unterzeichnungsakt für sämtliche Dokumente datierte 20 Minuten.

Es wurden zwei Texte des Berichtes in englischer und französischer Sprache unterzeichnet. Die Unterzeichnung des Berichtes in deutscher und italienischer Sprache wird nachgeholt, da die Uebersetzungen noch nicht fertiggestellt waren. Die Uebersetzung wird in einem Uebersetzungsausschuß geprüft, der hauptsächlich für die Bereinbarung der englische Text ist und da alle Originalentwürfe in englischer Sprache abgefaßt sind. Owen D. Young forderte die deutschen Delegierten auf, zuerst den französischen Text zu unterzeichnen, und die belgischen Delegierten, zunächst den englischen Text zu unterzeichnen. Nachdem der Hauptbericht unterzeichnet war, wurden Text-Anhänge und Protokolle unterzeichnet. Der Unterzeichnungsakt war um 6.10 Uhr beendet.

Schlussworte Owen Youngs.

Hierauf hielt Owen Young folgende Schlussrede: „Meine Herren vom Saengerhellen-anstalt! Nachdem die Unterzeichnung vollzogen ist, möchte ich Ihnen zu der erfolgreichen Vollenbung unserer Arbeiten meinen Glückwunsch aussprechen. Ihre Aufgabe ist in der Tat eine schwere gewesen. Der Plan ist nicht ein im geheimen von rein technischen Schwierigkeiten verflechtet, sondern er hat die allgemeinen Interessen der Welt in der Handlung berühren. Auf diese drei Konferenzen lag geteilt die Geschäftsunternehmung, und als Geschäftslente haben wir hier die Methode eingeschlagen.“

Wir dürfen wohl mit Recht für den Plan in Anspruch nehmen, daß er unsere beherrschenden Urteile über das erkennen läßt, was eine Regelung darstellen sollte, die nicht durch Beratung der Regierungen, sondern der Völker zustande gekommen ist. Dieses Urteil ist unter Mitwirkung einer Presse entstanden, die durch moderne Verbindungsmitel in jedem beliebigen Lande der Welt zur sofortigen Wirksamkeit gebracht werden konnte.“

Owen D. Young richtete alsdann noch an die Delegierten, die Frage, ob irgend irgendwelche Bemerkungen zu machen habe, und als sich niemand zu Worte meldete, erklärte er die Konferenz sine die vertagt.

Noch keine Räumungsverhandlungen.

Das amtliche englische Reuterbureau meldet aus Paris: Die in London veröffentlichten Berichte, wonach bereits Vorbereitungen für die Räumung des Rheinlandes im Oktober eingeleitet worden seien, sind verfrüht und irreführend. Selbstverständlich liegt die Räumung in der Luft und die alliierten Regierungen denken an sie, aber es ist bisher nicht zur feinen Entscheidung darüber getroffen worden, daß zu einem bestimmten Termin geräumt werden wird, sondern es sind auch zwischen der britischen und der französischen Regierung keine Verhandlungen hierüber eingeleitet worden.

Andersons würde die Räumung, wenn sie angesetzt würde, eine Operation sein, die sorgfältigen Vorbereitung bedürfte. Es liegt durchaus im Bereich der Möglichkeit, daß die alliierten Armeekorps bereits damit beschäftigt sind, die eventuellen Mittel und Wege für eine Räumung zu prüfen, indessen ist die Räumung für den Augenblick lediglich ein Projekt für die Regierungen und ein Erörterungsgegenstand für die Presse.

Die konservative Londoner „Morningpost“ glaubt nicht, daß die Arbeitspartei den Pariser

Wie der Oberstelektische Kurier meldet, ist einigen alteingesessenen Bürgern der Stadt Lublin, polnische Staatsbürger deutscher Nationalität, durch das Bürgeremeinamt Lublin ein Schreiben angefaßt worden, wo-

Ein böses Omen.

Kurzschluß und Vorhangbrand. Die Untersuchungsformalitäten wurden durch zahlreiche Kino-Spektakle aufgenommen. Bei der Aufstellung eines Stromapparates entlief, fast bevor das Publikum zum Sitzungsaal angefaßt wurde, ein Brand durch Kurzschluß in diesem Apparat. Die leidenden Vorkänge einer Eingangstür fingen Feuer und brannten schließlich lichterloh. Das Hotelpersonal erlitt mit zwei Feuerlöschern den Brand in wenigen Minuten. Der ganze Sitzungssaal war in Rauch geschüllt. Man mußte Türen und Fenster nach dem Vorschieß öffnen. Die Delegierten hatten sich durch den Brand nicht aus der Ruhe bringen lassen und nicht einmal ihre Sitze verlassen.

Wäge dieser ganze Reparationsplan bald zu Nauch und Asche werden, wie die Vorkänge der Eingangstür?

Reichstanzlertelegramm an Owen Young.

Reichstanzler Müller hat an den Präsidenten der Schiedsrichterkonferenz in Paris, Owen Young, nachfolgendes Telegramm gerichtet: „Anlässlich des Abschlusses der Pariser Reparationsverhandlungen beehre ich mich, Ihnen, hochverehrter Herr Präsident, der warmen Dank der deutschen Reichsregierung für Ihre unermüdete und aufopfernde Arbeit sowie der ganzen amerikanischen Gruppe für Ihre tatkräftige Mitarbeit auszusprechen.“

Glückwunsch der Reichsregierung an Dr. Schacht.

Ramens der Reichsregierung richtete der Reichsfinanzminister nachfolgendes Schreiben an Reichsbankepräsident Dr. Schacht: „Sehr verehrter Herr Reichsbankepräsident! Es ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis, Ihnen, sehr verehrter Herr Reichsbankepräsident, Herrn Schaff und Herrn Weichroth, namens der Reichsregierung für Ihre aufopfernde Arbeit im Interesse der einigütigen Liquidierung des Krieges und seiner Folgen unseren besten Dank auszusprechen. Ihre vom höchsten Verantwortungsgesicht gegenüber dem deutschen Volk getragenen Bemühungen mögen uns helfen, die wirtschaftlichen Ziele zu erreichen, die neben der Verwirklichung der in Paris gefundenen Lösung erst eine wahre und dauernde Verbindung Europas gewährleisten.“

Mit dem Ausdruck meiner besonderen Verehrung

Wirtschaftsbeschließen politische Folgen geben werde, was äußere werde sein, daß Macdonald Vorbeschreibungen über die Räumung aufnehmen, die so lange nicht vom Block kämen, als die Arbeitspartei an der Herrschaft bliebe. Die Times schreibt: Das Blatt der Arbeitspartei ist über das Räumungsproblem an dem Tage still geworden, da Macdonald die Meinung zum König erhielt. Jetzt ist nicht mehr nötig, den Massen Hoffnungen auf Dinge zu machen, die vorläufig doch nicht kommen können.

Das Blatt der Labourpartei, „Daily Labour“ schreibt, die erste Aufgabe des Räumens Macdonalds sei die Stabilisierung der Paritätenverhältnisse. Unpopuläre Fragen müßten zunächst zurücktreten. Ziel der Arbeitspartei sei, an der Herrschaft zu bleiben.

Das „Echo de Paris“ meldet aus Straßburg, der zweite Bauabschnitt in dem Fortifikationsumbau der Festung Straßburg hat am Mittwoch begonnen. Die Bauzeit ist bis Ende 1930 vorgesehen. — Sollen wir so lange auf die Räumung warten?

nach sie zur Kenntnis nehmen wollen, daß sie fortan einen anderen Namen erhalten. Auch die Anschrift der Briefe lautet bereits auf den neuen Namen, der eine Polonisierung des bisherigen Namens darstellt.

Dr. Stresemanns Bismarckstunde.

Was man von der Minute ausgeht, gibt keine Ungleichheit. (Schiller, „Königsmatthias“). „Haben Sie schon gelesen?“ fragte uns ein alter Studienbesitzer, den wir jetzt auf der Durchreise von Paris wiedertrafen, und sog den Pariser „Matin“ aus der Tasche mit einem rotangefaltenen Artikel, in dem erklärt wird, nach der Regelung der Reparationsfrage müßte die Räumung des Rheinlandes folgen. Besonders machte er uns auf den Satz aufmerksam: „Es liegt nicht im Interesse Frankreichs, erst eine Aufforderung der fünfjähigen englischen Labourregierung abzuwarten.“

„Was sagen Sie dazu? Großartig, nicht wahr? Frankreich so erluchtet vom Strahl seines Freundes Chamberlain und so in den Händen vor der Labourregierung, daß es in die Rheinräumung geradezu auf dem Präsentiertisch anbietet. Aber lachst, lachst, lieber Freund. Sie wissen doch, der Baccalaureus in „Gauß“ laßt im Deutschen läßt man, wenn man höflich ist.“ Wenn gar der Franzose höflich zum Deutschen ist, läßt er noch viel mehr als sonst, und wenn er vollends Gefesken anbietet, so gilt die berühmte Warnung des Raafon vor dem trojanischen Pferd: „Was es auch ist, las fürchte die Griechen, auch wenn sie scheitern.“

„Glauben Sie in nicht.“ „Denn ist irgend jemand daran denkt, mit nichts, dir nichts aus lauter Eitelkeit und Reichsgefühl aber ans Anst vor den Labourrenten den Rhein zu räumen.“ Das ganze Räumungserebe des „Matin“ und all der anderen Pariser Zeitungen kommt viel zu frühlich und planmäßig. Da recht etwas dahinter, und was dahinter steht? Sehr einfach:

Dr. Stresemann kommt nach Madrid und trifft dort den gerissenen politischen Gauner auf dem weiten Erdboden, Herr Briand. Dilem Dr. Stresemann aber traut kein Franzose über den Weg. Denn daß kein Verständigungsstille ehrlich ist, kann der Franzose sich einfach nicht vorstellen, weil ihm schon sein böses Gewissen verbietet, zu glauben, daß Stresemann nach tragendstes Vertrauen in Frankreichs schone Leben und vorgeblichen guten Absichten haben könne. Das Stresemann bei seinen Verbindungsbeziehungen mehrere Hintergedanken haben muß, steht jedem Franzosen fest.

Von Madrid beschriebt Paris, daß Dr. Stresemann endlich den Dolch aus dem Gewande abhebt, die wüßige Wandlung der französischen diplomatischen Lage durch den Rücktritt der Labourpartei anzugehen, mit melderstümmendem Pathos das Recht von den Sternen herunterstürzen und runderaus sofortige bedingungslose und vollständige Rheinräumung fordern könnte.

Vor dieser Möglichkeit wird den Franzosen schon ganz unheimlich. Zufällig wäre das ein so selbstloses Entgegenkommen gezeigt, daß die Welt ihnen eine moralische Anerkennung schenkt. Und die Amerikaner sind sehr zufrieden mit diesen Tugendstücken, sind knapp am Wutausbruch über Franzosen und Belgier vorbeigekommen und höchst erfreut über den Regierungswechsel in England. Es könnte sich also in Madrid eine Scene ereignen, wie bei Wilhelm Bußig:

„Der Sultan winkt. Suleima schweigt und zeigt sich gänzlich abgeneigt.“

Die Suleima wäre in diesem Falle „Marianne“ (Frankreich), der Sultan „Antel Sam“, der Amerikaner, der der Marianne einen energischen Hint gebe, das Rheinland zu räumen, wenn Dr. Stresemann dies in Madrid mit dem flammenden Pathos des Kämpfers für Menschrecht und Völkerrecht forderte. Der alte ehrliche Macdonald könnte dann — wenn nicht aus Antipathie gegen die Franzosen, so doch aus klarem Interesse an Wiedererlangung Englands mit Amerika — durchaus auf die Seite Amerikas und Deutschlands treten, und hätte Frankreich mit seinem „Rein“ der ganzen Welt gegenüber.

Aus der Stadt Halle Kirchenfest auf dem Petersberge.

Am Sonntag wird der 6. Kirchenfest auf dem Petersberge gefeiert. Der Pfand der Gegenwart hat den Wert der Kirche und der Gemeinschaft neu entdeckt. Darum werden Kirchenfest in aller Welt veranstaltet und wo man es...

Ganz Halle ist zu dem 6. Kirchenfest auf dem Petersberge eingeladen. Der Festgottesdienst des morgigen Gottesdienstes, der in der frühen und großen Kirche auf dem Petersberge um 10.15 Uhr beginnt und durch Psalmen- und Chormusik reich ausgestattet ist, gilt der Kirche: Wählungen von ihrer Herrschaft, wie Frauen aus ihres Ganges...

Der Sonntag ist der Totestag des bekannten Kirchenhistorikers D. Brieger. Er schließt seine Geschichte der Reformation mit den zwei Hauptbänden: Wir können uns dem Kampf um die Wahrheit der Menschheit nicht entziehen. Aber in vollem Bewusstsein der inneren Unmöglichkeit haben wir die Kraft zu wahrer Toleranz weil wir durch das Prinzip nicht gebunden sind, dem Gegner ohne Rücksicht abzugeben. Und wir müssen Ernst machen mit der Arbeit im Innern, damit das Evangelium Martin Luthers, von der Freiheit eines Christenmenschen mehr und mehr zur Wahrheit werde. Dazu wollen auch unsere Kirchenwege an ihrem Teil mitwirken und mitarbeiten.

Manfred Roemete.

An unsere Leser!

Die Soale-Zeitung und die Soale-Zeitung haben sich über die zwischen ihnen schwelenden Streitfragen verständigt. Die Soale-Zeitung hat die Geltendmachung gewisser ihr gerichtlich zugewandten Schadensersatzansprüche verweigert, wogegen die Soale-Zeitung die Berechnung übernommen hat, einen teilweisen Betrag an eine vereinbarte nationale Stelle abzugeben.

Platzkonzerte zum Roten Kreuztag!

Vom Ortsausschuß des Roten Kreuztages wird am Sonntag, das der Ertrag des Roten Kreuztages zugunsten der freiwilligen Sozialistischen Halle, die durch ihre aufwendende Tätigkeit bei Unglücksfällen ohne Unterschied der Klasse und Rasse immer hilfreich eingreift, bestimmt ist.

Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß anlässlich des Roten Kreuztages am Sonntag, dem 9. d. M., vormittags 11.30 Uhr ein Platzkonzert am Stadttheater, veranstaltet von dem Männerchorverein 1911 unter Mitwirkung der Bergkapelle unter Leitung des Herrn Musikleiters Teichmann, stattfindet. Ferner ist am gleichen Tage vormittags 11.30 Uhr ein Platzkonzert der Sinfonieorchester, unter Leitung des Obermusikleiters Steuer auf dem Palmarkt.

Refordriffer im Fremdenverkehr.

Nach Mitteilung des Statistischen Amtes sind in den letzten fünf- und Sechserjahren im Mai 2160 männliche und 2173 weibliche, zusammen 4333 Fremde abgegangen. Darunter befanden sich 217 Verloren, die ihren Wohn-

Vorbereitung zur Stadtverordnetenwahl.

Die Einigung der Bürgerlichen bahnt sich an. - Störungen bitte fernzuhalten!

Wahrscheinlich noch in diesem Jahre finden Stadtverordnetenwahlen in Preußen statt. Für Halle sind die Vorbereitungen, denn für den Wahltag entscheidend auch über die Bestellung des Magistrats. So ist der Bürgermeistersposten seit langem frei, und die Amtszeit unseres Oberbürgermeisters läuft im nächsten Jahre aus. Selbst haben sich trotz aller Wahlen keine Kandidaten ergeben, diese Dinge rechtzeitig zu ordnen, d.h. vor den Neuwahlen. Da auch noch andere Wahlen im Magistrat vorhanden sind, befaßt es weiter ganz besonderer Mühen und Opfer der Magistratsmitglieder, der besoldeten und unbesoldeten, und die kommunale Maschinen in Gang zu halten. Angeht dies Verhältnis haben also die Neuwahlen für Halle eine besondere Bedeutung.

Die Vinte hofft auf Erfolge. Sie träumt schon von der Mehrheit; aber die Gefahr, daß der Vinte die Mehrheit aufstellt, besteht nicht, wenn die nichtsozialistischen und nichtkommunistischen Kreise geschlossen zusammenstehen. Der Vinte in seinen Kreisen richtig erkannt, darum ist man jetzt reichlich anderwärts dabei an Werke, die Einigung vorzubereiten.

Immer wieder aber traten Ereignisse ein, die die Einigung zu hindern geeignet waren. So konnte man sich nicht darüber verständigen, ob die Wahlen zeitlich oder unzeitlich zu gestalten seien. Vor einigen Wochen sind jedoch in der Vinte der Einigung wesentliche Vorschritte gemacht worden. Die Wahlen sollen politisch angesetzt werden.

Die großen Parteien haben in vorer unerbittlichen Vorbereitung eine Grundidee für die Einigung vorbereitet, und es steht zu hoffen, daß bei den nächsten Wahlen eine Idee alle die Kreise vereinigt, die von der Herrschaft der Vinte im Maßstab der Welt der Wahlen zeitlich oder unzeitlich zu gestalten befürchten.

Wer die Dinge kennt, merkt einen Ueberblick hat über die Vorverhandlungen, über die vielen Schwierigkeiten der Vinte im Maßstab der Welt der Wahlen zeitlich oder unzeitlich zu gestalten befürchten. Bis die Einheitsfront steht, kann ihr Zeit und Gelegenheit, diese oder jene Forderung anzunehmen und auch auf die Ausübung der Kandidaturen einzuwirken.

Als solchen Erwägungen heraus haben wir, die wir der evangelischen und Soale-Zeitung, nicht mit Freude von dem Beginn des

Arbeitsausschuß des evangelischen Wohlfahrtsdienstes

Kenntnis genommen, der gestern Abend eine Verammlung erzielte, um Stellung zu den Kommunalwahlen zu nehmen. Es geht uns darüber folgender Bericht zu:

Am 1. Juni 1928 waren es 7197 männliche und 1898 weibliche, zusammen 9095 Fremde, im Mai 1914 8105 männliche und 1170 weibliche, zusammen 9275 Fremde. Für Mai ist die diesjährige Verkehrsziffer ein Rekord.

Räuberische Papageien im Zoo.

Papageien stellen wir uns im allgemeinen als ziemlich zahme Tiere vor, die ihren Besitzern Unterhaltungsgenossen. Es gibt aber auch Arten, die für den Menschen nicht weniger als erwünscht sind. Zwei solcher Tiere sind jetzt im Affenhaus unseres Gartens ausgeheilt, und zwar sind es Cas und P. In der Nacht sind sie aus dem Affenhaus, die in ihrer Heimat eifrig verlost werden, weil man festgestellt hat, daß sie in den dortigen Geheerden lebende Tiere angreifen und ihnen Handeltiergeräusche machen, deren Folgen die Tiere bald erleiden.

Das Ansehen der Reas gleicht in der Tat auch mehr dem eines Haubvogels als dem eines Papageien.

Die Vorbereitung fand im Evangelischen Vereinshaus in der Mittelfraße statt. Alle evangelischen Verbände und Einrichtungen hatten die Verammlung besichtigt. Nach einem Referat von Pastor Fuchs, das den Bedeutung der in gleicher Richtung gehenden Verhandlungen zwischen den gesamten evangelischen Verbänden im ganzen Reich zeichnete, und nach eingehenden Erörterungen befand die Verammlung für nötige Einmütigkeit und den festen Willen, bei den kommunalwahlen für die evangelischen Belange mit ganzem Nachdruck einzutreten. Sie kam zu folgender Einmütigen Beschlußfassung:

1. Ein evangelischer Stadtausschuß für Kommunalwahlen wird gebildet. Die Verammlung ermächtigt hierzu den Arbeitsausschuß des evangelischen Wohlfahrtsdienstes.

2. Der evangelische Stadtausschuß für Kommunalwahlen wird beauftragt, mit den verschiedenen politischen Parteien und Wirtschaftsprüfung zu nehmen, um die evangelischen Belange bei den Kommunalwahlen zu wahren.

3. Mit den gewählten Mitgliedern der einzelnen Parteien bzw. Gruppen, die auf Grund der Verhandlungen mit dem evangelischen Stadtausschuß bereit sind, die evangelischen Interessen in den kommunalen Körperlichkeiten zu vertreten, wird eine Informations- und Arbeitsgemeinschaft errichtet werden.

So weit der Bericht. Er läßt nicht erkennen, ob die Herren, die sich dort zusammengefunden haben, genau über den neuesten Stand der Angelegenheit unterrichtet waren. Aufeinander werden sie wohl nicht. Die Wünsche, die geäußert sind, tragen ja nun keineswegs den Charakter, daß man sagen könnte, das Einigungswerk werde dadurch gefördert. Immerhin ist nochmals zur größten Vorsicht gemahnt. Auf der rechten Seite der Stadtverordnetenversammlung sitzen schon jetzt eine große Anzahl Männer, die in jeder Weise für evangelische Interessen eintreten. Die Sorgen, von denen sich die getreue Konferenz leiten ließ, sind also

schlicht nicht begründet.

Jedem mag man sich vor Augen halten, daß der Apparat zur Vorbereitung der Wahlen, nicht zu groß sein darf, wenn er das Ziel, alle nichtsozialistischen und nichtkommunistischen Gruppen und Berufsvereine zusammenzuführen, erreichen soll. Wir würden es sehr begrüßen, wenn solche Einzelverhandlungen nicht mehr an die Öffentlichkeit trafen, sondern Forderungen und Mäße bei den Vorsitzenden der Parteien, die den einzelnen Verbänden nachsehen, geltend gemacht werden. Das würde sehr viel zum Gelingen der Einheitsfront helfen. Hinter dieser Mäße müßten alle anderen Wünsche und Forderungen zurücktreten, wenn wirklich praktische Kommunalpolitik getrieben werden soll.

Der neue Vorsteher der Stadtmision.

Generaldirekt. Dr. Hoffmann hat den Vorsth der Hallischen Stadtmision übernommen. In einer kürzlichen Rede erfolgte die Einführung. Der bisherige Vorsteher war Rechtsanwalt Dr. Guenther, der einem dienstlichen Ruf nach Magdeburg gefolgt ist.

Waldfeiern auch auf dem Galgenberg.

In diesem Jahr hat die Hallische Stadtmision den Versuch unternommen, ihre Waldfeiern auch auf dem Galgenberg auszubringen. Hunderte von anständigen Zuschauern pflegten sich bei den Feiern in der Sonne zu sammeln, nicht minder aber auch auf dem Galgenberg. Die Höhe der Stadt stellen sich diesem Wäldchen gern zur Verfügung.

Warnung vor Einmies-Schwindlern.

Zwei Männer machen das Land unsicher und betrogen vertrauensvolle Zimmerdeputierten. Sie bezeichnen sich als Ärtzen, über noch als Filmregisseure. Jeweils führen sie große Koffer

mit sich. Der eine nennt sich Georg Hofmann, der andre Kurt Halten. Es ist natürlich nicht ausgeschlossen, daß es auch andere Namen annehmen. Im Betra haben sie ein Telegramm offen auf dem Tisch des Zimmers liegen lassen, worin eine Firma mitteilt, daß sie hunderttausend Mark abgehängt habe. Das sollte die Vermieterin tollends lächer machen. Beide betrogen und bestehlen die Wirtinnen Schamlos.

Hofmann ist etwa dreißig Jahre alt. Er hat dunkelblondes, zurückgekämmtes Haar. Im Oberkörper hat er drei große schwarze Narben mit Goldtönen und im übrigen viele Jahnlinie. Jeweils trägt er ein Monokel. Er trägt einen blauen Anzug, gelbe Schuhe und einen hellen, schwarzen Hut. Halten ist etwa 1,70 Meter groß und bauerl. Er hat absteigende Ohren. Sein Anzug ist grau, er hat schwarze Schuhe. Er trägt einen grünlichen Regenmantel und eine braune Schirmmütze.

Die Zimmerdeputierten mögen also auf der Hut sein.

Unveränderter Wasserstand.

Der Unterpegel der Schleuse Trotha zeigt heute einen Wasserstand von 1,88 Meter, also den gleichen Wasserstand wie gestern. Die Schleuse Trotha speist: Schiffsdampfer Helgoland berg und talwärts, Schiffe Rattmann und Hunger leer talwärts, Schiffe Schiffsdampfer Helgoland berg und talwärts, Schiffe Grauenhorst und Bröhl mit Ladung talwärts sowie einige Sportboote.

Deutsche Volkspartei.

Nachdem am Sonntag des 5. Juni der Geschäftsverhandlung des Landesverbandes Halle-Merseburg der Deutschen Volkspartei sich bereits verammelt hatte, fand am nachmittage eine von Landesverbandvorsitzenden Schulzmannrat Dr. Schnell geleitete Tagung des Verbandes statt.

Im Mittelpunkt der Verhandlungen stand die Wahlrechtsreform, die durch ein tief schürfendes Referat des Landesverbandsabgeordneten Dr. Neumann anregt wurde. Das Wahlrecht in seiner derzeitigen Form ist, so führte Dr. Neumann aus, unbedingt reformbedürftig. Daß das Wahlrecht auf der Jugend einen Anstoß bringen müßte, um insbesondere in den Ausführenden des Unvermögensreformators Dr. Stein zum Ausdruck der Debatte, die von Reichstagsabgeordneten Dr. Cremer eingeleitet worden war, beteiligen sich zahlreiche Volksamtsmitglieder aus allen Gegenden unseres Wahlkreises. Stets kam zum Ausdruck, daß es sich in erster Linie darum handeln müßte, ein arbeitsfähiges Parlament aufzubringen, ein arbeitsfähiges Parlament aufzubringen, und demgegenüber die Frage, ob die Partei durch eine Wahlrechtsreform Vorteile oder Nachteile erleide, in den Hintergrund treten müßte. Abgeordnete Dr. Cremer machte jedoch vertrauliche Mitteilungen über den gegenwärtigen Stand der politischen Lage.

Eröffnung des Sprachentkonvikts.

Der Verein Sprachentkonvikt an der Unterstadt Halle-Wittenberg und die theologische Fakultät der Universität veranlassen am 22. Juni, 12.30 Uhr die Feier der Eröffnung des Sprachentkonvikts in den Räumen des Konvikts, französische Sitzungen. Der Epizodus des Konvikts ist Prof. D. Meißnermann (Halle), Vizepräsident 15, der für die Erteilung von Ausfunft in allen Fragen des Konvikts zuständig ist.

Heber die Gewährung von Hauszinsfener-Inspektoren findet sich im heutigen Anzeigenteil eine Bekanntmachung des Magistrats, wonach wegen Eröffnung der Mittel im laufenden Rechnungsjahre Anträge bis auf weiteres nicht vor angenommen werden können.

Verkehrsausschuß Saalkreisbrennerei. Morgen Sonntag 11.30 Uhr, gr. Mittagskonzert, Leitung Musikdirektor Rudi Grolsch. Eintritt frei. 12-2 Uhr. Eintritt. 24 und 26 Uhr Mittagskonzert. Bergkapelle. Mittagskonzert. Leitung Musikdirektor G. Teichmann. Behrenparken 2.30 Uhr. Freitag, 14. Juni, gr. Orchesterkonzert des Vereines ehemaliger Militärmusiker, 20 Mitwirkende.

Roter Kreuztag 1929

Sonntag, 9. Juni Helft uns helfen Kauft Blumen



Als erstes Werk in Deutschland ließen die Horchwerke ihre Karosserien von einem Künstler entwerfen. Die rasche Verbreitung der Horchwagen zeugt für den Anklang, den die künstlerischen Karosserien des HORCH 8 gefunden haben

HORCH-VERKAUFSTELLE HALLE A. S.: HABERMANN & CO., GROSSGARAGE, BERLINER STRASSE 10/11. FERNSPR.: 23212 DRESDEN: Horschfiliale, Sauerstr. 21 / ERFURT: Mohag, Motorenhandlungs. m. b. H., Reglering 12 / LEIPZIG: Horschfiliale, Ransdörfer Steinweg 2 / MAGDEBURG: Magdeburger Autohallen Otto Bühring, Sternstr. 13/17 NORDHAUSEN: Rulf & Fries, Am Anstator 7 / SAALFELD A. S.: Lorber & Schwan, Maschinenfabrik G. m. b. H. / WITTENBERG: Walter Pippig, Juristenstraße

Neue Arbeiten des Tiefbauamts.

In der Woche vom 10. bis 15. Juni werden von der Bauverwaltung folgende Arbeiten begonnen bzw. fortgesetzt:

Reinbefestigung der Mansfelder Straße zwischen Klaus- und Schieferbrücke, der Ludwig-Bühnerer-Straße zwischen Heilich und Wilschmiedstraße, der Lutherstraße zwischen Friedrich-Ebert-Straße und Wörmlitzer Str., des Wallenhausringes zwischen Frankeplatz und Köhlerstraße, der Dautenstraße zwischen Einigung, Friedhof und Dautener Straße, der Straße vor dem Dammhüter, des Platzes am Stadtweg, des Hohenfelder Weges und der Pöhlstraße, Reinbefestigung der Hermannstraße vor der Schule, der Veilingstraße vor der Schule, Herstellung des Parkplatzes am Riebeckplatz, Umbau der Insel am Riebeckplatz.

Vervollständigung eines gemauerten Kanals in der Merseburger Straße sowie in der Duxhüter Straße, eines Zementrohrkanals in dem Hohenfelder Weg, von Zementrohrkanalen in den Straßen E. 43 und E. 43a, sowie in der Lutherstraße und Straße E. 88, sowie Bau eines Nachschubkellers auf der Kärntnerstraße.

Aus der Arbeit an den Blinden.

An der Blindenanstalt in Halle wirkt seit kurzem Herr Richard Köllmann, bisher Erzieher am Landeserziehungsheim Gut Zützen, als neuer Erzieher. Ihm unterstellen die erwachsenen Anstalt. Neu angestellt wurde als Nebentat Herr Fuhr, der bisher in Merseburg tätig war.

In der letzten Vorstandssitzung des Hilfswerks wurde beschlossen, die Zahl der Blinden, die noch keinen Radioapparat haben, den Wohlfahrtsvereinen mitzuteilen. Diese Feststellung kann nur durch die Blindenvereine geschehen. Die Vereine sind daher aufgefordert worden, die Zahl dem Direktor der Hallischen Blindenanstalt, am besten mit den Namen und Adressen der Betroffenen, mitzuteilen.

Deutschnationaler Arbeiterbund.

In der Sitzung des Vorstands des Deutschnationalen Arbeiterbundes im Regierungsbezirk Merseburg, Schiffschiffers Platz, hielt am Sonntagabend die Ortsgruppe des Bundes einen anregenden Diskussionsabend im Saal des Landesverbandes ab. In Rede und Gegenrede wurde zuerst das ungeheure wichtige Problem der Arbeitslosenversicherung besprochen. Alle Arbeiter waren sich darin einig, daß die Ausübung der Arbeit in der Wirtschaft, selbst die Sozialdemokratie habe das zugeben müssen. Es werde die höchste Zeit, daß eine Reform durchgeführt wird; es fragte sich hier, ob die Sozialdemokratie den Willen dazu hat. Um zweiten Teil des Abends befassten die Arbeiter die Ausrichtungen des Münchener Staatsvertrages. Trotz der gewaltigen Begeisterung der Wähler, und besonders der Wählerinnen, habe sich der Beginn des Freiheitskampfes nicht vom Süden kommen werde. Die Arbeiterschaft Preussens sei in München auch von den bayerischen Arbeitern schiefgeleitet. Die Nationalsozialistische Bewegung in Bayern habe ihren Höhepunkt überschritten.

Spielen und Milchtrinken.

Blumen für die Großen. Spielgerät für die Kleinen. Das neue Sommerfeld unserer Anlagen.

Wieder zeigen sich unsere Anlagen im neuen Kleid. Seit einigen Tagen wird mit Hochdruck der Hauptputz bis zum Theater gearbeitet. Die Anlage hat sich ganz verändert. Die Form-Käufel, in denen bisher die Beete dort eintroufen waren, sind verschwunden und der ganze Blumenstreifen bekommt ein anderes Gesicht. Neue Beete, die in ihrem Laubrot mit den dunklen Blättern in sich schon einen eigenartigen Gegensatz abgeben, wechseln ab mit weißen und rosa Beeten. Wie ein Meer von kleinen Pfingstrosen schimmert es uns entgegen. Es sind über 9000 Blumen hier gepflanzt worden, die bald im Sonnenlichte ins Glanzkleid werden. Auf dem Dreieck vor der Hauptputz sind 500 Hortensien angepflanzt, sie bilden eine

Einmalige Insel in der Steinwüste.

Der Glimtrier Park fast jetzt in der Rhododendronblüte. Von blau bis rot geht der Farbenreichtum; es zeigen sich jetzt hier die Auswirkungen des Frostes, denn die dunkelroten Sorten haben doch sehr gelitten. Besonders in der Farbenanmischung einer größeren Pflanzung im Park wirkt sich das sehr an.

Riebeckplatz und Parkplatz werden natürlich auch wieder sommerlich angezogen. Am Parkplatz ist Bodenputz zu sehen. Der Parkplatz ist jetzt wieder so schön wie im Sommer. Weiter nach dem Süden ist eine Blumeninsel auf der Dautenstraße, Ecke Merseburger Straße. Studentenblumen wechseln ab mit Stauden.

Die Föhrung des Wasserhaushaltes hatte beunruhigt durch die Wasserrohrbrüche des Winters und nicht zuletzt durch die Kälte in ihrem Grünsumid recht gelitten. Hier hat man sich angeeignet.

Noch schnell ein Blick in den

Amisgarten.

wo sich auch die Sommerblumen zeigen. Kommen, die später erst dem Garten ihr charakteristisches Gepräge geben, und eine Jungentrompete in tiefem Blau und dunklem Gold sind der Schmuck des Sommergärtchens. Auch der Bürgerpark gegenüber dem Bad Witzleben wird dieses Jahr bebaut, und zwar erhält er Zäunen. Im Glimtrier Park beabsichtigt man ja auch die Anlage eines ganzen Dahlienkomplexes. Die Pflanzung ist hier vollendet, es wird aber noch eine Weile dauern, bis Dahlienfreunde sich an den Blüten erfreuen können. Die Bartmelken dort sind schon weiter, sie stehen kurz vor der Blüte. Den Holzpflanzarten hat man nach Vollendung des Erweiterungsbauwerks umgestellt. Die Pflanzenliste ist fortgenommen worden, es ist ein Anzeichen entstanden, der Gartenarbeiter trägt. Außerdem sind Stauden und Rosen-

gassen, wo sie angänglich waren. Nun etwas anderes:

Kinder Spielplätze

gibt es an vielen Punkten der Stadt. Leider sind es immer noch zu wenig, denn längst nicht alle Kinder kommen in den Gassen, im Freien, fern vom Straßenverkehr, zu spielen. Die Spielplätze Steinwüste, Glimtrier und Adelheidsruh sind heute sehr vervollkommen worden. Man hat dort Bänke aufgestellt und Sandkäufe, Balancierstangen und Sandtischen und Sprungbänke in verschiedener Größe für die Großen und für die Kleinen. Besonders nett ist der Platz am Viktoriapark geworden: Adelheidsruh. Dort herrscht ein Gemüsel und eine Begeisterung unter den kleinen Sandbaumeistern, die man sich wirklich einmal anschauen soll. Da werden in den beiden großen 7 Meter hohen Sandtischen bebaut und Burgen gebaut. Ritzsch tummeln sich in dem einen Kasten, der nicht viel größer als ein mittleres Zimmer ist, 52 kleine Erdbebenerdbeben und im anderen waren es noch 38. Man kann sich an diesen beiden Plätzen eine Vorstellung machen, wie wohl den Kindern das

Gestühl im Sandhauken

ist und wie stark bei ihnen das Bedürfnis danach ist. Aber etwas fällt auf: das sind die dicken Kleider, die viele Kinder beim Spielen tragen. Trotz der wärmenden Sonne sind sie heute noch eingemummelt. In anderen Städten ist es längst nicht, doch die Kleinen als Nadelbeis herumpirieren. Man stellt dort Büben auf, von denen sie beirrt werden. Das tut ihnen gut und sie sind vergnügt. Auch hier machte man auf einem Spielplatz ein kleinen Versuch mit so einem festhaltbaren

Brasensbüden.

das soll aber ältere Leute aufgeregt haben, die meinen, man solle den Rasen morgens sprengen, wenn keine Kinder da wären. Der gute Zweck der Sache ist also vollkommen verkannt worden. Offenheit heißt man, die Verjuder aber nicht ein, sondern denkt sie noch aus, denn Licht, Sonne und Wasser sind ja doch Allheilmittel.

Auf dem Glimtrier Spielplatz wird übrigens täglich Milch getrunken. Es ist dort schon bei der Anlage ein Milchsaugnapf vorgelegen gewesen und es hat sich gezeigt, daß mit seiner Erleichterung eine Notwendigkeit erfüllt wurde. Täglich werden dort 300 halbes Milch verkauft, es gibt aber auch Tage, an denen es bis zu

1500 Flaschen Milch

gemessen sind, die den Schulkindern anzureichen kommen. Leider haben andere Spielplätze den Milchverkauf noch nicht, das ist unbedingt ein Manko, das man schleunigst ausgleichen sollte, denn die Kinder kommen dadurch doch in die

Sage, länger auf den Plätzen bleiben zu können und sie stehen dann auch ihre Eltern aus der dumpfen Wohnung heraus in die freie Natur, in die goldene Sonne, in das erfrischende Grün.

Böfer Gaff.

Gestern abend wurde das Ueberfallkommando nach einer Gaffmühsamkeit in der Mannfischen Straße gerufen. Dort weigerte sich ein Mann, seine Zehne zu besaßen, und als der Stütz nachdrücklich auf Zahlung bestand, wollte er den Stütz auch noch verhaften. Der übte Gaff wurde zur Polizeiwache gebracht.

Das Ueberfallkommando wurde vergangene Nacht nach der großen Uffirstraße gerufen, wo eine Schlägerei im Gange war. Als das Kommando eintraf, fand es nur noch einen angetrunkenen Mann, der blutete. Er wurde der Sanitätsstation übergeben.

Wettervorhersage.

(Nachdruck aus der Wettervorhersage des Thüringischen Landeswetterdienstes) Das im Norden vorüberziehende Tief, das am Freitag frühmorgens Wetter in Mitteldeutschland brachte, hat den Höhepunkt seiner Entwicklung hinter sich, es zieht langsam nordwärts ab. Sein Einfluß auf das Wetter in Mitteldeutschland verringert sich daher fortwährend. Ueber dem größten Teil Europas hat sich jetzt Luftdruckanstieg eingestellt, und zwar steigt das Barometer über dem mittleren Kontinent stärker als in den Randgebieten, so daß sich allmählich ein Abflachen der Luftmassen vom Land zur See einstellen wird, das mit heiterem Wind verbunden zu sein wird. Dem hohen Sonnenstand entsprechend bedient Aufhellung jetzt gleichseitig Erwärmung. Das noch vor den britischen Inseln liegende Tiefdruckzentrum scheint unser Wetter nicht mehr führen zu können.

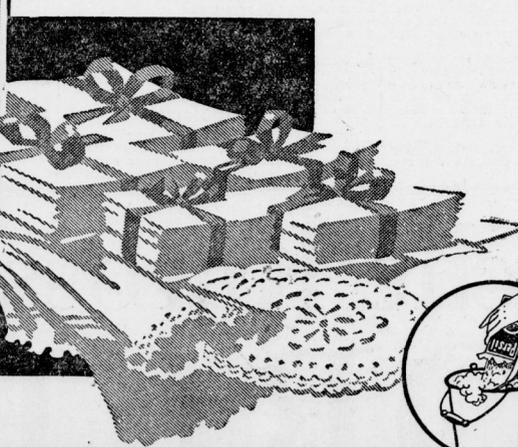
Vorausgabe: Aufhellung und Erwärmung. Ein schöner Sonntag erscheint sicher.

Table with weather forecast data: Salzhilf Wetterungsbericht, 7.6.9 Uhr abends, 8.6.7 Uhr morgens, Barometer Millimeter: 749.0, 751.8, Thermometer Celsius: 12.9, 10.3, Rel. Feuchtigkeit: 49%, 50%, Wind: NW 1, NW 1, Max. im Tag der Temperatur am 7.6.21.0, Min. im Tag der Nacht vom 7.6. zum 8.6.: 10.1, Riebeckstraße am 8.6.7 Uhr morgens: 0.0, mm, Regen: 0.0, mm.

Der kleine Zeiger dermerkt den heutigen Barometerstand.

Ist Dir Dein Schuh lieb? Dann zur weiteren Behandlung in der Modernen Schuhbesorgung Waisenhausstraße 1 (am Frankeplatz)

Frisch wie der Tau und weiß wie der Schnee



wird Ihre Wäsche, wenn Sie richtig waschen. Bedenken Sie bitte, wie ergiebig Persil ist! Auf je 2 1/2 bis 3 Eimer Wasser kommt 1 Paket.

Lösen Sie Persil allein und kalt auf! Kochen Sie die Wäsche nur einmal eine Viertelstunde, und spülen Sie erst warm, dann kalt!

Wenn Sie so waschen, werden Sie es nicht mehr anders machen. Der gute Erfolg überzeugt Sie.



Persil bleibt Persil

Nur in Originalpackung — niemals lose. Hersteller auch von Henko — Henkels Wasch- und Bleichsoda

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various small notices and advertisements.

Aus der Heimat

Bezirksstag der Bäcker-Annungen.

Zentrum. Am Mittwoch fand hier der Bezirksstag der Bäckerinnungen, dem 28 Innungen des Handwerksammerbezirks Halle anwohnen. Mit der Durchführung dieses Bezirksstages war die Bäckereiverwaltung Seuchern und Ullmanns beauftragt. Die Tagung im Schützenhaus war außerordentlich stark besucht. Über 200 Innungsmitglieder der 27 Bezirke hatten sich eingeunden, um ihre Berufsfragen zu erörtern. Der Bezirksgruppenvorsitzende Gohmann, Naumburg begrüßte in erster Linie die geladenen Gäste, und zwar den Vertreter der Handwerksammer Halle, Edmunds Voigt, die Vorstandsmitglieder des hiesigen Bäckervereins, Kaufmann M. Peter und Buchmeister Voth, und die Innungsmitglieder. Im Mittelpunkt der Tagung stand außer den zahlreichen Berufsfragen der Vortrag des Bezirksgruppenvorsitzenden Gohmann, Naumburg, über die wirtschaftlichen Sorgen der Gegenwart. In seinem Referat kritisierte der Redner die zurzeit in vielen Tagesfragen unter besonderer Berücksichtigung der enormen Steuerfragen von Handwerk, Handel und Gewerbe. In dem gemeinsamen Kampf der Organisationsforderter der Redner die Anwendenden auf, besonders gegen die ungerücksichtigten hohen kommunalen Steuererhöhungen, die für Handwerk, Handel und Gewerbe erdrückend wirken und im Laufe der Zeit immer mehr kleine und mittlere Betriebe dem sicheren Untergang entgegenführen, schärfen Kampf zu führen. Besonders häufig aufgenommene wurde die Frage des Namen der Güter seinen Dank ausdrückend. Hier auf hielt Edmunds Voigt einen ausführlichen Vortrag über die neue Handwerksreformelle. Nach Schluß der interessant verlaufenen Sitzung wurden die anwesenden Gäste und Innungsmitglieder reichlich mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Am Abend wurde dann von den Mitgliedern der hiesigen Bäckereiverwaltung ein gemütliches Beisammensein verbunden mit Konzert und Ball, veranstaltet.

Militärisches Leben.

Attentat. Unter Ort zeigt wieder das allgewohnte militärische Bild. Die Sommerausbildung unserer Reichswehr ist auf dem Truppenübungsplatz in vollstem Gange. Infolge der in diesem Katastral während Herbstmanöver ausfallen, ist die vermehrte Wehrschulung in gemischten Verbänden an den Übungsplätzen besonders notwendig.

Der Waldbrand-Attentäter gefaßt?

Bernberger. Die in den letzten Tagen häufig und an mehreren Stellen besessenen Waldgebiets entzündeten Waldbrände haben erhöhte Aufmerksamkeit veranlaßt. Im Mittelteil des Waldgebietes nördlich zur einzelnen Waldhäusern von Hasen nach vorn zu sehen, um zu ergründen, daß der Räufel Wald war. Morgenstunde hat Gold im Grunde. Der "Wald" aber bekam die noch glücklichere Nacht, daß er einen Sprengapparat

Preisräufel-Schwindel.

Burg. Ein hiesiger Händler hatte ein Preisräufel des Marktes an der Hannover gefaßt. Preisräufel ist etwas viel gesagt, man braucht nämlich nur die einzelnen Schindeln von Hasen nach vorn zu sehen, um zu ergründen, daß der Räufel Wald war. Morgenstunde hat Gold im Grunde. Der "Wald" aber bekam die noch glücklichere Nacht, daß er einen Sprengapparat

Drei Menschen.

Roman von Gerz Rothberg.
Copyright by Ademann-Berlag, Stuttgart.
(18. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
Professor Alton redete mit zitternden Fingern das Telegramm an sich. Dann ging er mit unsicheren Schritten aufwischen den Beeten zu Fee herüber. Sie sprang aus der Hängematte und hüpfte ihm entgegen.
"Wäterein?" fragte sie ängstlich.
"Er, das ist ein Fisch."
"Wie, das Fischchen spielen hat keinen Zweck. Es ist etwas passiert. Mit Georg! Ich muß sofort in die Stadt."
"Georg? Was hast du mit ihm?"
"Verunglückt! Wahrscheinlich mit dem Auto. Aus dem Telegramm ist nichts Näheres zu erfahren."
"Georg liebliches Gesicht war schmerzlich."
"Wer hat das Telegramm, Papa?"
"Fritzrat Eberling. Wir wollten in eure Stadtwohnung kommen. Also ist Georg wohl dort."
"Wie war ich an ihm vorüber."
"Papa, ich bin sofort bereit, selbstverständlich fahre ich mit."
"Schweigend saßen sie dann nebeneinander im Wagen. Der wohlbekannte Wäterein hüpfte er heute eine Ewigkeit."
Georg Dagen war nicht mit dem Auto verunglückt. Sein Kammerdiener hatte ihm eine Stunde vorher die sämtlichen Waffen von der Wand heruntergerufen müssen. Er wurde sich selbst reinigen, was er sich nicht leisten konnte, da er nicht allein im Wagen war. Er hatte aber nichts anderes dabei gewesen. Dagen hatte auch früher oft den Kammerdiener von

gewonnen hätte — aber es müßten erst 900 Mark für "Verpachtung" abgezahlt werden. Nun, für einen Sparganbau kann man schon einmal 900 Mark für Verpachtung zahlen. Aber trotzdem kam der Apparat nicht. Dafür ein Schreiben, daß er den Apparat aus Hannover abgeben werde, wenn der "Wald" im Grunde ist. Es war für 20 Schallplättchen einbehalten. Das aber war denn doch ein handliches Ding und so stellte jetzt der Geheißigte gegen den Merkur-Verlag Strafantrag wegen Betruges.

Noch mehr Mordtaten Reins?

Schiefer. Wie mitgeteilt wird, besteht die Möglichkeit, daß Reins noch eine große Anzahl von Verbrechen, die im Laufe der letzten Jahre im Harzgebiet verübt wurden, auf dem Gewissen hat. Der Mord an einer Krankenschwester in Goslar, eine Reihe von schweren Raubüberfällen auf Frauen, alles bisher nicht aufgeklärte Taten, werden jetzt von der Polizei neu geprüft werden, da anzunehmen ist, daß ein Teil davon auf Reins Konto kommt.

Reins ist im Hause Auguststraße 37, wo er mit seiner Frau im Hinterhaus wohnt, Hausmann. Er ist etwa 37 Jahre alt, hat außer dem erkrankten Sohn noch zwei jüngere Kinder. Der erkrankte Junge ist schon in einem Krankenhause; Krankenpflege zur Beobachtung und Unterbringung seines Gesundheitszustandes gewesen. Das Kind soll oft nach den Schuljahren nicht nach Hause zurückgekehrt, sondern in Wagbüden herumgeirrt sein. Man soll schon daran gedacht haben, das Kind in die Kielerheiser Irrenanstalt zu geben, um es zu erhalten.

Abenteuer einer Kuh.

Central. Beim Verladen auf dem Bahnhof Central riß sich eine Kuh eines Landwirts aus Stapelwagen plötzlich los und türmte davon. Unterwegs rief sie zwei Jagdhörner zu Boden und rannte fort. Die Kuh wurde in der Kielerheiser Irrenanstalt zu geben, um es zu erhalten.

Fertelpreise.

Nordhausen. Auf dem Schmelzmarkt am Donnerstag waren die Preise angesetzt. Die Preise bewegten sich zwischen 50-70 Mark je Paar.

Wald Brädie. Bei einem Auftritte von 71 Schafzähmern in 14 Röhren bewegten sich die Tiere zwischen 60-75 Mark für das Paar. Der Markt wurde geräumt.

"Betriebsanwalt" Winter erkrankt.

Beipzig. Am 6. Verhandlungstag im Betrugsprozess Winter wurde die Jugendvernehmung des Angeklagten Winter eröffnet. U. a. das Szenario eines Kriminalbeamten über die in seinem Winter-Verfahren. Winter hat da in seinem Vortrag erklärt, der Volksmund "Wahrheit und Recht", sei die echte Volksgemeinschaft. Da fanden Arbeiter, Professoren, regere Vertreter und Kommunisten Schulter an Schulter. Winter wird gefragt, welche Fährten er denn als seine Anhänger bezeichnen könne. Er erklärte, daß er die meisten aus Gründen der Diskretion nicht nennen dürfe, mit dem Erdrängen von Hellen sei er aber häufig zum ungenutzten Vorteil der Leute aus seiner Volksgemeinschaft gemacht und auch die Vollmacht untergeschrieben, daß er von Winter vertreten sein wolle.

sich gefaßt. Der Kammerdiener hatte während im Nebenzimmer gefesselt, des Ringelzeichens gewärtig, als plötzlich ein Schuß erklang. Der Diener war ins Zimmer gestürzt. Da hatte sich der Herr in Luft gelassen, ein Pfeil, auf die er stets besonders achtete, war anscheinend geladen gewesen und er hatte es nicht gemerkt. Auf dem Tische lagen, auseinander genommen, mehrere Waffen, Delikatessen und Wäterein daneben. Ohne allen Zweifel lag hier ein Unfallfall vor. Der Meinung waren auch der Arzt und der Justizrat Eberling. Den letzteren hatte Herr Dagen telefonisch kurz vorher zu sich gerufen. Er hatte seine Wäterein gefaßt, daß er um diese Zeit nicht mehr lebte. Da traßen er und der Vater ein. Aufschuldigend warf Fee sich über ihren Mann, küßte die Ärmel, ließ so fassen Hände, die stets nur darauf bedacht gewesen waren, ihr das Leben schön und sorglos zu gestalten.

Sechs Wochen waren nach Georg Dagens traurigem Tode vergangen, als Fee in der Gestalt ihres Vaters im Besonderen der Verlobten und Bekannten der Verlobten. Auch Irene Daudfisch und ihre Mutter waren geladen. Und nicht, unendlich während in der tiefen Wintertrauer sah Fee im Gesicht. Als und zu freudvolle Professor Alton die Hand seines Kindes.

Was Irene Daudfisch und ihre Mutter sah und hat gefaßt, traf ein. Fee war die Universitäts- und Hofschweher des Verlobten und war mit einem Legat bedacht, außerdem ging die Wäterein der Parfümherstellung in ihr Eigentum über. In den Augen der zwei Damen war ein unerbittlich. Das Fee sah es nicht, weil ihre Augen von Tränen

Dann kommt der Herr Winters, Gold, mühen zu prägen, aus Wäterein. Winter hat deshalb mit der Reichsbank korrespondiert, nach seiner Erklärung sollte die Prägung der Münzen lauten "Wahrheit und Recht". Später allerdings wird wieder davon gesprochen, daß

Winters Kopf an die Münzen geprägt werden sollte. Auf diese Wäterein wurde hingewiesen, erklärt Winter, daß dies nur seine Wäterein gemeint hätte. Schließlich sei es auch verständlich, wenn nach errungener Sieg der Kopf des siegreichen Führers die Goldmünzen wäre.

Während der Mittagspause muß Winter ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Er wird von Gerichtsübermedizinalrat Dr. Schütz untersucht, der feststellt, daß er an einem fortwährenden Blasenkatarrh erkrankt und nicht verhandlungsfähig ist. Die Verhandlung wird deshalb bis Montag ausgesetzt.

Jughandwerkerbund.

Bernburg. Aus Anlaß des neunten mitteldeutschen Handwerkerkongresses konnte man zum ersten Mal in größerer Umfang das Revolver der jüngeren Handwerkergeneration beobachten. Nicht nur aus Mitteldeutschland, sondern aus allen Teilen des Reiches, auch des Auslandes, waren zahlreiche junge Handwerker erschienen, um sich über die Aufgaben und Ziele der Jughandwerkerbewegung auszufragen. Auf einer sehr belebten Versammlung sprach zunächst einleitend Dr. Zeuthen-Dalle über die neuen Wege der Handwerkerbewegung. Er wies darauf hin, daß es darauf ankomme, die Erzeugnisse der Handwerkerleistung zu erhalten, der unbeeinträchtigt von harter, teurer Formen- und unbeeinträchtigt von Parteipolitik zurückzuführen in den Quellen des deutschen Volkstums und zu einer neuen Handwerkskultur. Die sich anschließende Diskussion gestaltete sich äußerst lebhaft. Zum Schluß wurde ein einstimmiger Beschluß gefaßt, zur Förderung der deutschen Jughandwerkerbewegung einen mitteldeutschen Jughandwerkerbund zu gründen.

Tagung der Gefängnisgesellschaft.

Müßersleben. Die Tagung der Gefängnisgesellschaft für die Provinz Sachsen und den Preisaufhalt gab tiefe Einblicke in die Praxis des modernen Strafvollzuges. Die Vorträge handelten unter dem Motto: "Die Strafvollzug als soziale Aufgabe". Die Redner sprachen über die Bedeutung der Straftat nicht nur nach den bisher üblichen kriminellen Gesichtspunkten, sondern mehr nach der Richtung der Gewinnung eines Gesamtbildes der Persönlichkeit des Verbrechens. Die Redner sprachen über die Bedeutung der Straftat nicht nur nach den bisher üblichen kriminellen Gesichtspunkten, sondern mehr nach der Richtung der Gewinnung eines Gesamtbildes der Persönlichkeit des Verbrechens. Die Redner sprachen über die Bedeutung der Straftat nicht nur nach den bisher üblichen kriminellen Gesichtspunkten, sondern mehr nach der Richtung der Gewinnung eines Gesamtbildes der Persönlichkeit des Verbrechens.

Arbeitsfreudig.

Beipzig. Ein hiesiger Landwirt benötigte in seiner Wirtschaft einen landwirtschaftlichen Arbeiter. Er sprach deshalb im Arbeitsnachweis vor mit der Bitte, ihm eine Hilfe von den reich-

lich vorhandenen Arbeitslosen zuzuwenden. Nach einigen Tagen erhielt er ihm ein Briefchen von 17 Jahren, der erklärte, um Arbeitsnachweis geschickt zu sein. Er gab jedoch von vornherein die Versicherung, daß er absolut keine Lust verspüre, die Stelle anzunehmen. Er legte dabei eine Karte vom Arbeitsnachweis vor und erwiderte den Landwirt, diese auszuwählen, jedoch möchte er alle Fragen mit "nein" beantworten. Auf die erkrankte Karte des Landwirts, warum er nicht überhaupt herbeigekommen sei, wenn er keine Lust zum Bleiben habe, erwiderte er auf Antwort: "Wir müssen doch hingehen, sonst perzt man uns die Unterbringung. Der Landwirt tat dem jungen Mann des Arbeitsnachweises gestellten Fragen mit "nein" zu beantworten. Ob dieser mit seinem Arbeitswillen wohl weiter Unterbringung erhält?"

Rohlfenstaubexplosion.

Dorndorf. In der Explosivfabrik Toden-Plation des chemischen Werkes Heiligenrode ereignete sich eine Rohlfenstaubexplosion. Zwei Arbeiter erlitten Verletzungen im Gesicht und ein Maurer wurde an den Händen verletzt. Der Brand konnte im Keime erstickt werden.

Das Auto als Konkurrent der Eisenbahn.

200 000 Fahrten weniger.

Greiz. Welche starken Einwirkungen der wachsende Autobusverkehr auf den Eisenbahnverkehr ausübt, erreicht die hier erschienenen Uebersicht über den Greizer Bahnverkehr für 1928. Daraus ist deutlich zu erkennen, daß der Greizer Kraftomnibusverkehr, der vor allem den Verkehr an die nächstgelegenen Orte vermittelt, eine starke Konkurrenz darstellt. Die im Jahre 1928 auf dem Greizer Hauptbahnhof über 200 000 Fahrten weniger gefragt worden als im Jahre 1927. Die gleichen Erhebungen zeigen die zum Greizer Hauptbahnhof gehörenden Bahnhöfe, Ubadach, Talschau, während der Bahnhof Neumühle als einziger Bahnhof eine Erhöhung des Fahrtenaufwas um etwa 30 000 Stück brachte, was damit in Zusammenhang zu bringen ist, daß der Kurort Neumühle sich stark entwickelt.

Zweimal Silberne Hochzeit.

Müßersleben. Der im 85. Lebensjahre stehende Detern von 1870-71, August Schmidt, feierte jetzt zum zweiten Male die silberne Hochzeit. Kurz nach seiner ersten silbernen Hochzeit hat er seine erste Frau. Eine zweite Frau hat er wenige Jahre nach seiner Verheiratung und jetzt konnte er mit seiner dritten Frau wiederum die silberne Hochzeit begehen.

Elf Jahre Zuchthaus für Adomeit.

Bad Harzburg. Der erst 20 Jahre alte Verbrecher Billy Adomeit, der im Amtsgerichtsbezirk Harzburg und in den angrenzenden Kreisen Preußens nicht weniger als 28 Verurteilungen zu Zuchthausstrafen als einziger Gefangener in Verbindung mit früheren Gefangenen verhängten Strafen zu elf Jahren Zuchthaus sechs Jahren Geberluft und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt.

Ein Eischmann auf dem Grund der Elbe.

Dornitzsch. In der Nähe der Uferfahrt der Wäterein wurde vor dem Kran eines Baggers der Strombauvermittlung ein gegen 20 Meter langer und 1 Meter starker Eischmann abgebornt. Schon seit einiger Zeit bil-

Sie müssen entschieden schlauer werden

dabei verhält sie morgen mittags und abends 2 Toluol-Berke, die letztgenannte den Anlag verändernde, dabei für's Herz unglückliche Stoffe enthalten. Sie erhalten Toluol-Berke in Apotheken.

verdunkelt werden. Doch ihr alter Vater besuchte diese Wäterein, an ihm machte plötzlich Fee verheiratet, hießes Alton vor diesen beiden Frauen zu schlafen.

Kant leidet Willens des Erlassers war es Fee ganz anheimgefallen, die Werke zu verkaufen, wenn sie sich der Zeitung entziehen würde. Doch man hörte aus den Zeilen den Wunsch, daß alles bleiben möchte, wie es war. Falls die Witwe sich wieder verheiratete, hier spitzigen Irene und ihre Mutter die Ohren, sollte gleichfalls alles bleiben, wie es war, da sein Nachfolger ja nur ein Würdiger sein könne, das verdränge Fees Charakter.

Irene Daudfisch hätte dem jungen, zarten Gefäß doch im Eessel am liebsten die weiße Reife abgerieben, daß es nicht mehr so sicher und wohlgeordnet zwischen ihr und Georgs Reichthum hand.

Aufstarr Eberling sah weiter. Die langjährigen Dienstboten waren mit Legaten besetzt. Das das Krüppelheim und das Krankenhaus, in welchem Georgs Mutter gestorben war.

"Ein Legat haben wir, wie die Dienstboten", als Irene ihren Mutter zu.

Nachdem die üblichen Fragen vorgelegt, ob die Erben die Hinterlassenschaft anzutreten bereit seien und diese Fragen beantwortet waren, war die Angelegenheit erledigt. Irene hatte sich zwar vorbehalten, die Unterfertigung durch eine Verschreibung mit ihrem Rechtsanwalt zu geben.

Rühl lächelnd verbeugte sich aufstarr Eberling. Georg Dagen war im Volksgeist seiner zeitigen Frische gewesen, das konnte er, Eberling, am besten bezeugen, da er viel mit Dagen zusammengekommen war. Es gab nichts anzusehen. Fee Dagen würde ihr Erbe ungeschmälert behalten.

Die Winterhütte umgeben mit Nacht die allen, wäterein, man war im Wärme. Fee verheiratet, auch den Winter noch hier draußen. Jede Woche fuhr sie zweimal, auf den Friedhof und fand dann lange an der alten Familiengruft, die Georgs sterbliche Reife barg.

Georgs langjähriger alter Direktor leitete die Werke mit Takt und Umsicht und kam jede Woche einmal zur Anordnung und Befehrsprechung nach Müßersleben. Sie hatte ein Tramm-dafeln. Dieses Dafein war aus Trauer und Dank zusammengelegt. Lauchte einmal Erdöl's hohe Figur vor ihrem Gesichte auf, dann vergrub Fee das Gesicht in beiden Händen und lächelte.

Nach der Weihnachtszeit, die sehr still verlaufen waren, erhielt Fee eines Nachmittags den Besuch Irene Daudfischs. Als man Fee die Karte brachte, erwiderte sie im tiefen Verzeern. Was wollte Irene von ihr? Doch sie mußte sie empfangen.

Am Himmel hing graue Schneewolken. Es war schon zeitig Winter geworden. Irene sah in dem schönen, hohen Salon und sah sich in dem mit antiker Parquet eingedeckten Räume um. Die orangefarbene Lampe war ein maites Licht ins Zimmer. Der Diener öffnete die Tür. Irene blühte mit überfüllten Augen auf, morgen mittags, aarte Gefühl im schwarzen Saume steckte. Fees Augen waren fragend auf die Wäterein gerichtet. Sie glaubte, daß Irene wegen des Testaments komme und war an einem Entgegenkommen bereit. Am Testament selbst ließ sich nichts ändern, das hatte ihr Justizrat Eberling bereits in kurzen, knappen Worten mitgeteilt. Aber sie konnte doch von sich aus irgend etwas für die Damen tun.

Anbefriedigendes Resultat der Reichsanleihe.

Hoher Subskriptionszettel 200 Mill. Mark gesichert. Heute läuft die verlängerte Frist für die Zeichnung auf die neue Reichsanleihe ab. Es ist nach ungenügender Information nicht bekräftigt, die Zeichnungsfrist nochmals zu verlängern.

Das neue Waggon-Quotenverteilung.

Nur über die Hälfte der Firmen mit einer Reichsanleihe von 25 Prozent haben sich für den Reichsbahnplan als Kartell erklärt. Mittwoh nach in Berlin einleitend, wurden 18 Firmen genehmigt statt zum Zwecke der Gründung eines Verbandes zur Rationalisierung der fälschlichen in- und ausländischen Lieferungen, soweit sie nicht von den Deutschen Reichsbahn vergeblich werden.

Zwangserklärung von Bergwerken.

Am 14. August sollen vor dem Amtsgericht Sangerhausen aus dem Besitz des Rittergutsbesitzers Maximilian Müller in Kriegerode die „Stannolithgrube, Bitrol- und Fluorgrube und die Stille Schmelze“ in dem Gebiet von 18 Hektar mit über 50 Prozent der erredeten Quoten für zum sofortigen Beitritt erklärt werden.

Preisermäßigung für Weizenbrot.

Die Preisermäßigung für Ende Mai den Endverkaufspreis für Weizenbrot von 6 auf 60 Pf. und für ausgemaltes Brot von 70 auf 69 Pf. ist für 100 Kilogramm ermäßigt.

Sächsisch-Böhmische Porzellanfabrik.

Der Generalversammlung am 3. Juni wird vorgeschlagen, die nachfolgenden Änderungen von 0,52 (0,50) Mill. RM. und Aufhöhung von 70.000 RM. an der Erneuerungsbefähigung (S. 1, 0,16 Mill. RM. zur Sonderrücklage) einzuführen.

Verkaufsbüchse der J. C. Decker & Söhne A.G.

1928 ging infolge ungenügender Beschäftigung (Prüfungstermin a. a.) der Produktion von 0,614 auf 0,59 Mill. RM. zurück, während Umlaufen 0,519 (0,454), Debitoren 0,012 (0,004) und Verbindlichkeiten 0,021 (0,027) Mill. RM. betragen.

Generaterversammlungen.

- 11. Juni. Deutscher Eisenbahn A.G., Berlin. Ord. in Berlin, vorm. 11.30 Uhr, New Grünliche 18. Jarobit-Johannrothwerke Max Haas A.G., Reichenbach, Ost in Chemnitz. Dampfer Bergbau A.G., Dortmund, Außen- u. A. G. Rhein, Berlin, Ost in Mannheim. Germano Kreditversicherungsbank A.G., Berlin, Ost in Berlin, mittags 12 Uhr, Jägerstr. 27.

Nervöse Getreidemärkte.

Siebt Montag befinden sich die Getreidemärkte in einem Zustand außerordentlicher Erregung. Den Getreidemärkten der vorigen Woche ist ein überaus heftige Reaktion gefolgt und da die Lage weniger Markt ist, werden polizeilich und technisch Faktoren, nicht sich nicht abgeben, wenn eine Beruhigung eintritt.

Waggonbau-Produktionsbericht vom 7. Juni.

Waggonbau-Produktionsbericht vom 7. Juni. Waggon 219-219, Waggon 200-203, Sommergerate 218 1987, Eisen 215-220 (211-215); Wagen, gef. 204 bis 208 (195-200); Brauereizug 225-225 (225-225); Rumpfbau 185-200 (180-190); Boller, gef. 306 bis 210 (200-204); Weizen (192); Strohhüter, gef. 35-37 (34-36); Weizen, gef. 12-15 (12-15); (12-15); Spinnerei, gef. 12-13 (12-13); 84; 18; 19; 20; 21; 22; 23; 24; 25; 26; 27; 28; 29; 30; 31; 32; 33; 34; 35; 36; 37; 38; 39; 40; 41; 42; 43; 44; 45; 46; 47; 48; 49; 50; 51; 52; 53; 54; 55; 56; 57; 58; 59; 60; 61; 62; 63; 64; 65; 66; 67; 68; 69; 70; 71; 72; 73; 74; 75; 76; 77; 78; 79; 80; 81; 82; 83; 84; 85; 86; 87; 88; 89; 90; 91; 92; 93; 94; 95; 96; 97; 98; 99; 100; 101; 102; 103; 104; 105; 106; 107; 108; 109; 110; 111; 112; 113; 114; 115; 116; 117; 118; 119; 120; 121; 122; 123; 124; 125; 126; 127; 128; 129; 130; 131; 132; 133; 134; 135; 136; 137; 138; 139; 140; 141; 142; 143; 144; 145; 146; 147; 148; 149; 150; 151; 152; 153; 154; 155; 156; 157; 158; 159; 160; 161; 162; 163; 164; 165; 166; 167; 168; 169; 170; 171; 172; 173; 174; 175; 176; 177; 178; 179; 180; 181; 182; 183; 184; 185; 186; 187; 188; 189; 190; 191; 192; 193; 194; 195; 196; 197; 198; 199; 200; 201; 202; 203; 204; 205; 206; 207; 208; 209; 210; 211; 212; 213; 214; 215; 216; 217; 218; 219; 220; 221; 222; 223; 224; 225; 226; 227; 228; 229; 230; 231; 232; 233; 234; 235; 236; 237; 238; 239; 240; 241; 242; 243; 244; 245; 246; 247; 248; 249; 250; 251; 252; 253; 254; 255; 256; 257; 258; 259; 260; 261; 262; 263; 264; 265; 266; 267; 268; 269; 270; 271; 272; 273; 274; 275; 276; 277; 278; 279; 280; 281; 282; 283; 284; 285; 286; 287; 288; 289; 290; 291; 292; 293; 294; 295; 296; 297; 298; 299; 300; 301; 302; 303; 304; 305; 306; 307; 308; 309; 310; 311; 312; 313; 314; 315; 316; 317; 318; 319; 320; 321; 322; 323; 324; 325; 326; 327; 328; 329; 330; 331; 332; 333; 334; 335; 336; 337; 338; 339; 340; 341; 342; 343; 344; 345; 346; 347; 348; 349; 350; 351; 352; 353; 354; 355; 356; 357; 358; 359; 360; 361; 362; 363; 364; 365; 366; 367; 368; 369; 370; 371; 372; 373; 374; 375; 376; 377; 378; 379; 380; 381; 382; 383; 384; 385; 386; 387; 388; 389; 390; 391; 392; 393; 394; 395; 396; 397; 398; 399; 400; 401; 402; 403; 404; 405; 406; 407; 408; 409; 410; 411; 412; 413; 414; 415; 416; 417; 418; 419; 420; 421; 422; 423; 424; 425; 426; 427; 428; 429; 430; 431; 432; 433; 434; 435; 436; 437; 438; 439; 440; 441; 442; 443; 444; 445; 446; 447; 448; 449; 450; 451; 452; 453; 454; 455; 456; 457; 458; 459; 460; 461; 462; 463; 464; 465; 466; 467; 468; 469; 470; 471; 472; 473; 474; 475; 476; 477; 478; 479; 480; 481; 482; 483; 484; 485; 486; 487; 488; 489; 490; 491; 492; 493; 494; 495; 496; 497; 498; 499; 500; 501; 502; 503; 504; 505; 506; 507; 508; 509; 510; 511; 512; 513; 514; 515; 516; 517; 518; 519; 520; 521; 522; 523; 524; 525; 526; 527; 528; 529; 530; 531; 532; 533; 534; 535; 536; 537; 538; 539; 540; 541; 542; 543; 544; 545; 546; 547; 548; 549; 550; 551; 552; 553; 554; 555; 556; 557; 558; 559; 560; 561; 562; 563; 564; 565; 566; 567; 568; 569; 570; 571; 572; 573; 574; 575; 576; 577; 578; 579; 580; 581; 582; 583; 584; 585; 586; 587; 588; 589; 590; 591; 592; 593; 594; 595; 596; 597; 598; 599; 600; 601; 602; 603; 604; 605; 606; 607; 608; 609; 610; 611; 612; 613; 614; 615; 616; 617; 618; 619; 620; 621; 622; 623; 624; 625; 626; 627; 628; 629; 630; 631; 632; 633; 634; 635; 636; 637; 638; 639; 640; 641; 642; 643; 644; 645; 646; 647; 648; 649; 650; 651; 652; 653; 654; 655; 656; 657; 658; 659; 660; 661; 662; 663; 664; 665; 666; 667; 668; 669; 670; 671; 672; 673; 674; 675; 676; 677; 678; 679; 680; 681; 682; 683; 684; 685; 686; 687; 688; 689; 690; 691; 692; 693; 694; 695; 696; 697; 698; 699; 700; 701; 702; 703; 704; 705; 706; 707; 708; 709; 710; 711; 712; 713; 714; 715; 716; 717; 718; 719; 720; 721; 722; 723; 724; 725; 726; 727; 728; 729; 730; 731; 732; 733; 734; 735; 736; 737; 738; 739; 740; 741; 742; 743; 744; 745; 746; 747; 748; 749; 750; 751; 752; 753; 754; 755; 756; 757; 758; 759; 760; 761; 762; 763; 764; 765; 766; 767; 768; 769; 770; 771; 772; 773; 774; 775; 776; 777; 778; 779; 780; 781; 782; 783; 784; 785; 786; 787; 788; 789; 790; 791; 792; 793; 794; 795; 796; 797; 798; 799; 800; 801; 802; 803; 804; 805; 806; 807; 808; 809; 810; 811; 812; 813; 814; 815; 816; 817; 818; 819; 820; 821; 822; 823; 824; 825; 826; 827; 828; 829; 830; 831; 832; 833; 834; 835; 836; 837; 838; 839; 840; 841; 842; 843; 844; 845; 846; 847; 848; 849; 850; 851; 852; 853; 854; 855; 856; 857; 858; 859; 860; 861; 862; 863; 864; 865; 866; 867; 868; 869; 870; 871; 872; 873; 874; 875; 876; 877; 878; 879; 880; 881; 882; 883; 884; 885; 886; 887; 888; 889; 890; 891; 892; 893; 894; 895; 896; 897; 898; 899; 900; 901; 902; 903; 904; 905; 906; 907; 908; 909; 910; 911; 912; 913; 914; 915; 916; 917; 918; 919; 920; 921; 922; 923; 924; 925; 926; 927; 928; 929; 930; 931; 932; 933; 934; 935; 936; 937; 938; 939; 940; 941; 942; 943; 944; 945; 946; 947; 948; 949; 950; 951; 952; 953; 954; 955; 956; 957; 958; 959; 960; 961; 962; 963; 964; 965; 966; 967; 968; 969; 970; 971; 972; 973; 974; 975; 976; 977; 978; 979; 980; 981; 982; 983; 984; 985; 986; 987; 988; 989; 990; 991; 992; 993; 994; 995; 996; 997; 998; 999; 1000.

Berliner Vorkurse der Berliner Börse vom 8. Juni.

Table with multiple columns listing various stocks and their prices, including Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, and various industrial shares.

Halleische Börse vom 8. Juni.

Table listing stock prices for the Halle market, including Allgemeine Deutsche Credit-A., Halleischer Bankverein, and other local financial institutions.

Waggonbau-Produktionsbericht vom 7. Juni.

Table listing production statistics for wagon building, including various types of wagons and their quantities.

Berliner Börse vom 7. Juni.

Table listing stock prices for the Berlin market on June 7th, categorized by Deutsche Anleihen and Industrie-Aktien.

Reichsbankdiskont 7 1/2 %.

Table listing various bank and industrial stocks, including Darmstadt, Dresdner Bank, and others.

Waggonbau-Produktionsbericht vom 7. Juni.

Table listing production statistics for wagon building, including various types of wagons and their quantities.

Bank-Aktien.

Table listing various bank stocks, including Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, and other financial instruments.

Kurszettel der hallischen Hausfrau.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Weizenmehl, Roggenmehl, Butter, etc.

Leipziger Börse vom 7. Juni

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Leipzig, Bly-Bank, Casseler Juleps, etc.

Faustbuchversteigerung

Text describing the book auction, including details about the location and items.

Mechanisierung der Landwirtschaft.

Die Mitgliederversammlung des Reichsverbandes für Technik und Landwirtschaft.

Main article text discussing agricultural mechanization, mentioning the Reichsverband and various agricultural issues.

Reichsernährungsminister Dietrich

Text reporting on the Minister's visit to the Reichsverband and his views on agricultural production.

Continuation of the article on agricultural mechanization, discussing the impact of machinery on farming.

Additional text on the right side of the page, possibly related to the main article or other news.

Leipziger Straße

Advertisement for 'Der Wolgaschiffer' featuring a UFA logo and details about the performance.

Alte Promenade

Text for 'Alte Promenade' advertisement, mentioning a film screening.

Die 3 Frauen des Urban Hell

Text for 'Die 3 Frauen des Urban Hell' advertisement.

Galerie Neubert

Text for 'Galerie Neubert' advertisement, mentioning an art exhibition.

Künstler-Verein

Text for 'Künstler-Verein' advertisement, mentioning a performance.

Zoologischer Garten

Text for 'Zoologischer Garten' advertisement, mentioning a concert.

Heldeschlösschen Dölan

Text for 'Heldeschlösschen Dölan' advertisement, mentioning a performance.

Abend-Konzert

Text for 'Abend-Konzert' advertisement, mentioning a musical performance.

Rennbahn-Terrassen

Text for 'Rennbahn-Terrassen' advertisement, mentioning a concert and dance.

Hoher Patersberg Wehdes Gasthaus

Text for 'Hoher Patersberg Wehdes Gasthaus' advertisement, mentioning a restaurant.

Achtung! Reichsbankgläubiger

Text for 'Achtung! Reichsbankgläubiger' advertisement, mentioning a public assembly.

Deutsche Einheitspartei

Text for 'Deutsche Einheitspartei' advertisement, mentioning a meeting.

Frauenverein

Text for 'Frauenverein' advertisement, mentioning a meeting.

Bad Wittekind

Text for 'Bad Wittekind' advertisement, mentioning a concert.

Wanderlust

Text for 'Wanderlust' advertisement, mentioning a performance.

Conditorei und Café

Text for 'Conditorei und Café' advertisement, mentioning a cafe.

Familien-Drucksachen

Text for 'Familien-Drucksachen' advertisement, mentioning a printing service.

Hotel „Der Preußenhof“

Text for 'Hotel „Der Preußenhof“' advertisement, mentioning a hotel.

Weinberg-Terrassen

Text for 'Weinberg-Terrassen' advertisement, mentioning a restaurant.

Frühkonzert

Text for 'Frühkonzert' advertisement, mentioning a concert.

Frühschoppen

Text for 'Frühschoppen' advertisement, mentioning a social gathering.

Nachmittags

Text for 'Nachmittags' advertisement, mentioning a performance.

Abends

Text for 'Abends' advertisement, mentioning a performance.

Halles popul. Tanzveranstaltung

Text for 'Halles popul. Tanzveranstaltung' advertisement, mentioning a dance event.

Ia. Speckuchen sowie

Text for 'Ia. Speckuchen' advertisement, mentioning a social event.

Gesellschafts-Tanzabende

Text for 'Gesellschafts-Tanzabende' advertisement, mentioning a dance event.

Stimmungs-Abend

Text for 'Stimmungs-Abend' advertisement, mentioning a social event.

Kaffeehaus Hoher

Text for 'Kaffeehaus Hoher' advertisement, mentioning a cafe.

Bergschenke

Text for 'Bergschenke' advertisement, mentioning a cafe.

Künstler-Konzert

Text for 'Künstler-Konzert' advertisement, mentioning a performance.

Halle'sche Stahlhelmkapelle in München.

Wie aus den Berichten der bairischen Zeitungen hervorgeht, hat die Halle'sche Stahlhelmkapelle dort mit ihrem Konzerte...

Capitol.

Kennst Vorden unter Harry Viel, zwei verschiedene Meilen, beide Mittelsachsen...

Ufa-Theater, Alte Promenade

Sommermonate haben es an sich, daß die Kino-Programme etwas düster werden, nicht so mit großen Summen...

Ufa-Theater, Leipziger Straße

Das neue Programm bringt den bereits in Halle bekannten Film 'Der Volksgascher'...

Wochenplan des Stahlhelmvereins.

Seute, Sonnabend: 'Das Dreimäderlhaus'; Sonntag, 19.30 Uhr: 'Die Herrgotts von Göttingen'...

Der Feststadtdienst des Diakonienhauses

Im Stephanusstraße findet am nächsten Sonntag (am 10. Juni) wegen der von anwesenden einflussreichen Gäste...

Antennenplauderei des Radiotruffitus.

Gates und Wiles vom Rundfunk. — Der Kontur zenglamp) der Sender. — Die neuen Vabegleichrichter. — Programm-Blockbau.

In diesen Tagen laien wir eine Bekanntmachung der Zeitsung...

Es zeigt sich also auch wieder, daß die Wellendifferenz, noch 9 Kilohertz vollkommen unzureichend ist.

Radiohaus Leipziger Turm

Halle (S.) Leipziger Str. 86 Telephone 289 25

leicht gemungen, seine Sendenergie zu erhöhen und wird — das Bericht der Grazer Welle hören...

Heber die Einrichtung des Selbstschreibers

Heber die Einrichtung des Selbstschreibers werden von Unterlegten allerlei Gerüchte angeflutet...

Abereinsnachrichten

Mitteilungen von Vereinen usw. werden unter dieser Rubrik zum ermahnten Preise von 15 Pf. für den Briefträger aufgenommen.

uns in jeder Beziehung zufrieden zu stellen. Wir erkennen nur an die Übertragung von Hörsendern...

Die Radiobultrie bringt neuerdings billige Gleichrichter zum Laden von 2-geleitigen Akkus...

Die Rundfunkposten in der kommenden Woche

Die Rundfunkposten in der kommenden Woche verlaufen wieder eine gute Unterhaltung...

Die Rundfunkposten in der kommenden Woche

Die Rundfunkposten in der kommenden Woche verlaufen wieder eine gute Unterhaltung...

Wund der Kaufmannsverein in d. S. S. Am Sonntag, dem 10. Juni, 8 Uhr...

Wühnerstunde. Dienstag, den 11. Juni, für A. (Premiere) 'Götter des Zorns'...

Wühnerstunde. Dienstag, den 11. Juni, für A. (Premiere) 'Götter des Zorns'...

Wühnerstunde. Dienstag, den 11. Juni, für A. (Premiere) 'Götter des Zorns'...

Wühnerstunde. Dienstag, den 11. Juni, für A. (Premiere) 'Götter des Zorns'...

Geschäftsverehr.

Gratia eines Hülfsberaters oder eines Kassierers Jahresarbeit macht man, wenn man die letzten Quartale der Kassierers Jahresarbeit...

Die Nummer des Reisens erschließen sich am besten, wenn man sorglos und vom Alltag losgerissen...

Klappen Sie das Verdeck zurück, Herr Doktor!

sagt Tankwart Carl. . . „Der Sommer ist da!“ Das ist die Zeit für Autotouren. Jetzt beginnt die wahre Freude an Ihrem Wagen...



DEUTSCH-AMERIKANISCHE PETROLEUM-GESELLSCHAFT DAPOLIN — ESSO — STANDARD MOTOR OIL

Familien-Nachrichten

Einkaufsvereingung der Gastwirte, u. G. m. b. H. Halle (Saale)

In der Nacht zum 6. Juni verschied nach langem, schwerem Leiden unser Aufsichtsratsmitglied und Kollege der Gastwirte

August Lohse.

Ein selten treues und für die Interessen seines Standes und seiner Kollegen arbeitendes liebes Mitglied ist dahin. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Die Einäscherung findet am Dienstag, den 11. Juni d. J., nachmittags 3 Uhr, Gertraudenriedhof, statt.

Der Aufsichtsrat
H. Kaufmann.

Der Vorstand
Emmer, Busch und Käppel.

In der Nacht zum 6. Juni verstarb unser Kollege

August Lohse

Wir beklagen den Verlust schmerzlich u. werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Verein der Gastwirte von Halle und Umgehung
H. Kaufmann, Vorsitzender

Die Einäscherung findet am Dienstag nachmittags 3 Uhr auf dem Gertraudenriedhofe statt. Um rege Beteiligung wird gebeten.

Am Freitag, dem 7. Juni, nachmittags 5 Uhr, verschied nach kurzem Krankenlager mein geliebter Mann, unser treusorgender Vater, Schwieger-, Großvater, Bruder u. Schwager,

der Kaufmann Wilhelm Zwanziger

Halle (Saale), den 8. Juni 1929.

In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen

Karoline Zwanziger geb. Bolle
Max Zwanziger
Elsa Zwanziger geb. Menicke
Fritz Schreiner
Therese Schreiner geb. Zwanziger
Ella Schreiner
Albert Streuber
Margdalene Streuber geb. Zwanziger

Die Beerdigung findet am Montag, dem 10. Juni, 14 Uhr, von der Kapelle des Städtgottesackers aus statt. — Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. Freundlich zugedachte Kränzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt Lütke, Krakenbergstraße 7, entgegen.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nachmittag 4 1/2 Uhr entlich nach kurzem schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Friederike Engler

geb. Heidenreich
im 79. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

Friedrich Engler
nebst Kindern u. Angehörigen.
Beerdigung Montag,
Dölan, den 7. Juni 1929.

Verstorben (Halle):
Dr. Marie Schmeißer (Einschleppung hat bereits stattgefunden).

Verstorben (auswärts):
Hermann Scher, Weitz, 88 Jahre (Beerdigung 9. 6. 4 Uhr).
Hermann Zorn, Jücheln, 78 J. (Beerdigung 9. 6. 2 Uhr).
Reinhold Wegmann, Schötenberg, 29 Jahre (Beerdigung 9. 6. 2 Uhr).
Casimir Müller, Werfburg, 53 J. (Beerdigung 10. 6. 3 Uhr).
Anna Engelke geb. Böhm, Gerstewitz, 71 Jahre (Beerdigung 9. 6. 2 Uhr).
Marie Hänel, Raumburg (Beerdigung 9. 6. 3 Uhr).
Martha Heißel geb. Hänel, Schönb. 32 Jahre (Beerdigung 9. 6. 4 Uhr).
Antonina Gilmann, Weidenfels (Einschleppung 10. 6. 4 Uhr).
Hilse Wolf geb. Böhm, Bernsdorf, 47 Jahre (Beerdigung 9. 6. 4 Uhr).
Wilma Fuchsen geb. Ruppe, 50 J. (Beerdigung 10. 6. 4 Uhr).

Halle'sche Beerdigungsanstalt

„Frieden“

Inhaber: Hermann Gercke
Fleischerstraße 9/11 Fernruf 225 57

Eig. Automobil-Überführungswagen
Bestattungen — Überführungen
Geschäftsstelle des Deutschen Begräbnis-Versicherungs-Vereins „Deutscher Herold“

Was Sie suchen

finden Sie preiswert bei Beachtung der „kleinen Anzeigen“ in der „Saate-Zeitung“.

Ziehung vom 12. bis 18. Juni 1929

Volkswohl-Lotterie

48008 Gewinne u. 2 Prämien im Gesamtwert von

430000 RM
150000 RM
75000 RM
100000 RM
50000 RM
40000 RM
20000 RM

Lose zu 1 RM. Doppellose 2 RM.

Glücksbriefe mit 5 Losen sortiert aus versch. Tausenden 5 RM.

Glücksbriefe m. 10 Losen sort. a. versch. Tausend. 10 RM.

Partn. Gewinnliste 35 Pf. In allen durch Plakate kenntl. Verkaufsstellen u. durch

G. Dischladts & Co., Berlin C 2

Königsstraße 51 Postcheckkonto Berlin 6779

Sämtliche Gewinne auf Wunsch 90%, bar

Stairing

In jedem Felgehaat von 4.- bis 40.- Mk.

Mennicke

Gr. Steinstr. 62.

Ihr Möbelwagen für Ihren Umzug

Magdeburger Str. 57

Wohnungstausch: Spiegelstraße 13

Trauerhüte

Große Auswahl und preiswert

Petzsch & Oelkers

Leipziger Str. 14. Tel. 268 03.

Moderne Standuhren

44 Westminster oder Blomban Wanduhren - Taschenuhren Armbanduhren - Weckeruhren

Größte Auswahl zu billigen Preisen. Auf jede Uhr weitgehendste schriftliche Garantie.

Auf Wunsch Zahlungsanleiherung

Amand Weiss

Kleinschmieden 6 und Steinweg 46/47.

Ihre Schuhe drücken!

Wir weiten und strecken bis 2 Nummern Auf- und Umfärben

von Schuhen in allen modernen Farben, Schuhreparaturen aller Art, schnell, sauber, preiswert!

Fußwohl

Kirchnerstr. 18a, Harz 1, Wörmllitzer Str. 9, Fernruf 223 81.

Konkurrenzlos billig!

Leppiche Wäsche rikotaigen

Gardinen, Klüser, Decken, Steppdecken, Stoffe, Prall'n Sie vor Anschaffung erst mein Angebot, dann kaufen Sie bestimmt bei mir.

Ilmenauer Woll- und Seidenwarenfabrik

Herrn Schorr, Ilmenau i. Th.

Abteilung Teppichversand direkt an Private. Kreditwürdige Besteller auch Zahlungsziellich.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Aufsichtsbekörde gelangen für das Steuerjahr 1929 zur Erhebung:

- 250 % Zufußlag zur Realisation Grundvermögensteuer als Gemeindegrundsteuer.
- 1100 % Zufußlag zur Gemeindersteuer von der Wohnfläche = 1,1 % der Wohnfläche als Wohnflächensteuer.
- 526 % der Realisations Gemeindersteuerbeiträge vom Gemeinderbeitrag als gemeindliche Ertragssteuer.

Von ausmätigen Betrieben, die in Halle eine Zweigstelle unterhalten, wird ein Zufußlag von 630 % erhoben.

- 1 % der Friedensmieten der angefallenen Grundstücke als Gebühr für die Ableitung von Fäkalien und
- 2 % der Friedensmieten der angefallenen Grundstücke als Gebühr für die Zuführung der Abfallabfuhr.

Halle a. S., den 5. Juni 1929.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Annahme von Anträgen auf Genehmigung von Vermögensverfügungen wird infolge Erschöpfung der gemeindlichen Mittel für das Rechnungsjahr 1929 bis auf weiteres geiperrt.

Halle a. S., den 7. Juni 1929.
Der Magistrat.

Verdingung

über

- Ausführung der Installationsarbeiten,
- Ausführung von Muffelkalk-Kunststeinplattenbelag u. Terrazzofußboden,
- Eieferung und Verlegung von roten Muffelplatten für den Erweiterungsbaue des Obdachs Weingärten.

Die Arbeiten umfassen zu a) rd. 185 Ift. m Muffelplatten, zu b) rd. 85 Ift. m Muffelrohre und rd. 15 Muffel u. m., zu c) 58 qm Kunststeinplatten, 53 Ift. m Kunststeinleichen und rd. 200 qm Terrazzofußboden u. m., zu d) rd. 650 qm Fußbodenplatten und 600 Ift. m Sockelplatten.

Angebote sind spätestens zum Eröffnungstermin am

Sonntag, dem 15. Juni 1929

zu a) 10 Uhr, zu b) 10 1/2 Uhr, zu c) 10 1/2 Uhr

in der städtischen Hochbauverwaltung, Rathausstraße 6, Zimmer 106, abzugeben. Verdingungsunterlagen ebenfalls erhältlich. Aufschlagfrist 2 Wochen.

Halle a. S., den 7. Juni 1929.
Städtische Hochbauverwaltung.

Verdingung

über

- Ausführung der Installationsarbeiten,
- Ausführung von Muffelkalk-Kunststeinplattenbelag u. Terrazzofußboden,
- Eieferung und Verlegung von roten Muffelplatten für den Erweiterungsbaue des Obdachs Weingärten.

Die Arbeiten umfassen zu a) rd. 185 Ift. m Muffelplatten, zu b) rd. 85 Ift. m Muffelrohre und rd. 15 Muffel u. m., zu c) 58 qm Kunststeinplatten, 53 Ift. m Kunststeinleichen und rd. 200 qm Terrazzofußboden u. m., zu d) rd. 650 qm Fußbodenplatten und 600 Ift. m Sockelplatten.

Angebote sind spätestens zum Eröffnungstermin am

Sonntag, dem 15. Juni 1929

zu a) 10 Uhr, zu b) 10 1/2 Uhr, zu c) 10 1/2 Uhr

in der städtischen Hochbauverwaltung, Rathausstraße 6, Zimmer 106, abzugeben. Verdingungsunterlagen ebenfalls erhältlich. Aufschlagfrist 2 Wochen.

Halle a. S., den 7. Juni 1929.
Städtische Hochbauverwaltung.

Verdingung!

- Malerarbeiten
- Schlofferarbeiten
- klempnerarbeiten
- elektr. Inkantationsarbeit.

für 18 Mehrfamilienhäuser an der Wertheburger-Allee in Halle

für 22 Mehrfamilienhäuser und 30 Einfamilienhäuser am Central-Bezirksamtsweg in Halle

Angabeformulare zum Verschickung je 1.50 Mark sind im Büro der Verdingungsstelle zu erhalten, wobei die Bedingungen aufliegen.

Abgabetermin:
18. Juni 1929, für „1“ 9.30 Uhr vorm.
für „2“ 10.30 „ „
für „3“ 11 „ „
für „4“ 11 „ „

Kleinwohnungsbau Halle

Altiengefellchaft

Kirchen-Verpachtung

Der gesamten städtischen Kirchengemeinde, einschließlich der Pflanzung am Glöckchen, ist die Verpachtung der städtischen Kirchengemeinde, einschließlich der Pflanzung am Glöckchen, am 17. Juni, vorm. 9 1/2 Uhr, im Rathaus zu den drei Stunden (Beitrag 46/47) Bedingungen im Termin. Erschließung des (Süderhof), 7. Juni 1929.
Der Magistrat.

Kirchen- und Karthaus-Anhang

Der zum Gehäufte Maria gehörige dieselbe, soll am Sonntag, den 15. Juni, nachm. 4 Uhr, im Rathaus zu den drei Stunden öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Verpachtungsbedingungen liegen im Büro der Bauverwaltung zur Einsicht aus.

Verwaltung der Landesbehörde Maria.

Obst-Verkauf.

Der diesjährige Kirchengarten der städtischen Obdachanlage soll am Sonntag, den 15. Juni, nachm. 4 Uhr, im Rathaus öffentlich meistbietend verpachtet werden. Bedingungen liegen im Termin aus.

Schraplan, den 7. Juni 1929.
Der Magistrat.

Kirchen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirchengarten der Gemeinde Hirsberg auf der Straße von Hirsberg nach Gilmannsdorf soll am Donnerstag, den 13. Juni, nachm. 6 Uhr, im Rathaus öffentlich meistbietend verpachtet werden. Bedingungen liegen im Termin aus.

Halle a. S., den 8. Juni 1929.
Der Gemeindeverpächter.

Kirchen-Verpachtung.

Aufschlagend an die Kirchengartenpachtung der Provinzialstraße Halle-Bernburg am 14. Juni 1929, um 10 Uhr, im Rathaus an Hirsberg soll unter Aufschlagung am Sonntag, den 17. Juni, nachm. 4 Uhr, von der Provinzialstraße entfernt gelegen, meistbietend gegen sofortige Zahlung verpachtet werden.

H. Witt & Söhne, Hirsberg.

Obst-Anhang

meiner Pflanzungen

- Häher,
- Krimpe,
- Domäne Hirsberg,
- Salzmünde (Bez. Halle),
- Obdachs,
- Schönb.,
- Rittergut Schönb. mit den ehemaligen Hirsberg'schen Gütern bestehend,
- Quilfing,
- der Kreisstraße vom Bierhügel bis zum Götterberg Weg
- Rittergut Haus Hirsberg bei Schönb.,
- der Salzmünde-Bennstedter Straße von Götterberg bis Bennstedt und des Jorges bei Rietau,
- Bettin

soll am Sonntag, dem 17. Juni 1929, vorm. 9 Uhr im Rathaus zur Verdingung an Salzmünde unter den im Termin bekanntgemachten Bedingungen verpachtet werden.

Salzmünde, den 1. Juni 1929.
H. G. Volke.

Sonderschau

Heim und Herd im Ritterhaus

10 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags geöffnet • Eintritt frei

Während der Ausstellung kein Verkauf der gezeigten Gegenstände

Neues vom Tage

60. Geburtstag Sigfried Wagners.

Am Anlaß des 60. Geburtstages von Sigfried Wagner ist gestern im Haus Wagner in Bayreuth ein Fester im kleinen Kreise statt, zu der die Freunde des Hauses erschienen waren. Die Stadt Bayreuth überreichte für die Leinwand-Geschenke einen Betrag von 6000 RM.



Eine der reichsten Frauen Deutschlands gefordert.

In Köln ist Frau Delbermann, geborene Baura Nidel, gefordert. Frau Delbermann war eine der reichsten Frauen von Deutschland, die ihr gelantes Vermögen in den Dienst der Wohlfahrtspflege stellte. Sie hatte vier Söhne, die alle im letzten Lebensalter gestorben waren, und auch ihren Mann verlor sie Anfang des Jahrhunderts. Das ganze Vermögen flammte aus glücklichen Baumwollspinnereien.

Obdachlosenajal für Millionen.

Ein reicher Amerikaner, der den Kauf der Welt kennt, hat eine Summe von 5 Millionen Dollar gestiftet, die zur Errichtung und zum Unterhalt eines Pensionats für verlassene Millionäre verwendet werden soll. Dieses Hof besitzt angeblich 30 Anlagen, von denen der jüngste 65 und der älteste 88 Jahre alt ist. Der Vermittler dieser Erbschaft heißt „Mr.“ ein Vermögen von 12 Millionen Dollar.

Clärenore Stinnes' Weltaufreise.

Fräulein Clärenore Stinnes ist nach zweijähriger Abreise um die Welt in Neapoli angekommen. Der deutsche Botschafter Dr. v. Wittich und Grafen gab ihr zu Ehren ein Frühstück. Fräulein Stinnes wird am 8. Juni nach Frankfurt fahren, und von dort etwa am 23. Juni im gleichen Auto, mit dem sie feinerzeit Deutschland verließ, nach Berlin zurückkehren.

„Der Löwe ist los“

Trotz des auch im Rheinland ausgebreiteten kalten Wetters empfand ein Löwe des in Berlin an der Hofes gehaltenden Zirkus Jochenstallhoff das dringende Bedürfnis,

in der nahegelegenen Meise zu baden.

Gegen 9 Uhr morgens brach er aus seinem Zwinger aus, alsbald verfolgt von Wärtern und einigen anderen Leuten, die ihn im Wasser der Meise gänzlich ertränkten. Die Geschehnisse wurden aber ungenügend, als seine Verfolger versuchten, mit Netzen, Seilen und Pfeilen ihn ans Land zu treiben. Das gelang zunächst nicht. Der Löwe sah keine Veranlassung, die Meise zu verlassen, sondern

versetzte die Angreifer mit mächtigen Zagen-

Schlägen ungerührt man ihn mit dem im Zirkus üblichen Schwinger, warf ihm ein Netz über und sog ihn dann jeher seinen Willen ans Ufer. Dort wurde er in seinen Käfig präpariert und von einem Gelehrten höflichst wieder in den Zirkus gezogen. Große Enttäuschung, ja beinahe Panik in der stillen Meise!

Mit Tabakrauch erstickt?

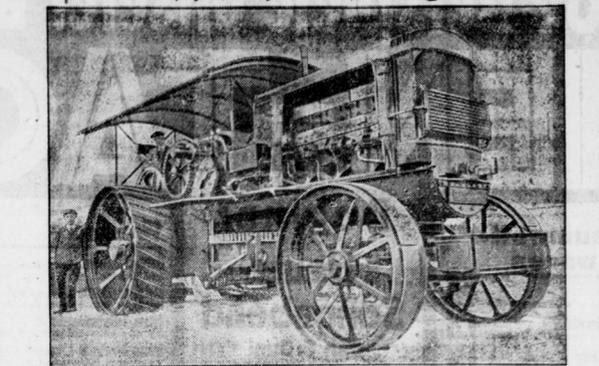
Auf Veranlassung des Untersuchungsrichters fand die gerichtliche Ausgrabung der Leiche des kleinen etwa einen Monat alten Kindes, das von den beiden Brüdern Spaller aus Bayersheim bei Friedland abtötlich durch Tabakrauch erstickt worden sein soll, statt. Die Leiche wurde durch mehrere Ärzte untersucht, als einzelne innere Organe wurden zur Untersuchung nach Hofstadt eingeleitet.

Am Donnerstag wurde eine Reihe Zeugen vernommen, darunter die Frau Spaller. Diese blieb auch bei Gegenüberstellung der Angeklagten bei ihrer Behauptung, daß die beiden Angeklagten das Kind vorläufig getötet hätten. Die beiden Brüder Spaller stellen jedoch die Tat erschließen in Abrede und behaupten ihrerseits, daß es sich um einen Mordhandlung gehandelt. Da jedoch nach der angeführten Ermittlungen die Angeklagten stark belastet sind, ist Haftbefehl gegen sie erlassen worden.

Mit dem Lastauto in die Haftzelle.

Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich heute mittag an einem der verkehrsreichsten Punkte Düsseldorf. Ein schweres Lastauto wollte

Die Landwirtschaftliche Ausstellung in München.



Die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft hat dieser Tage ihre 35. Wanderausstellung in München eröffnet. Die Arbeit der bayerischen Landwirtschaft wird auf der Ausstellung durch das Haus „Land Wagner“ und die Sonderabteilung „Die Landwirtschaft im Freistaat Bayern“ repräsentiert.

Unter Bild zeigt eine Kleinen-Plugmaschine mit einem 150-PS-Motor auf der Ausstellung.

Das erste deutsche Kreuzverhör. Nach englischem Vorbild in Moabit — Zeitraubend und umständlich.

Das alte Kriminalgerichtsgebäude in Berlin-Moabit ist erlebte gestern eine Sensation. Der Straftat auf sich ein altmütterliches, das Interessante aber lag auf prozessualen Gebiet. Zum ersten Male im deutschen Strafprozeß wurde von der Bestimmung des Paragraphen 239 der Strafprozeßordnung Gebrauch gemacht, wonach bei der Vernehmung der Zeugen das sogenannte Kreuzverhör eintritt.

Nach englischem Vorbild werden die Zeugen nicht vom Vorsitzenden vernommen, sondern der Staatsanwalt läßt seine Zeugen aufrufen und vernimmt sie. Infolgedessen daran kommt der Verteidiger mit seiner Fragestellung an die Reihe.

Darauf läßt der Verteidiger die von ihm geladenen und befragten Zeugen aufrufen, um an die feinerseits die notwendigen Fragen zu stellen.

Der Vorsitzende bleibt während dieses ganzen Kreuzverhörs passiv.

Schon im voraus kann aber nach diesem ersten Versuch das eine gesagt werden, daß die Prozeßführung zwar gründerlich ist, daß aber auch umständlicher und zeitraubender.

Der Fall würde in der alten Form in einer Stunde erledigt gewesen, während jetzt vornehmlich viele Stunden notwendig sein werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß es sich gewissermaßen um einen Paradeball handelt, bei dem Anklagevertreter und Verteidiger zu bemerken sich bemühen, daß sie die Säuel der Beweisnahme selbst in der Hand haben können. In der Verhandlung, die in einem kleinen Sitzungssaal stattfand, hatten sich zahlreiche Richter, der Generalstaatsanwalt Wilde, Vertreter der Behörden und viele Anwälte eingefunden, die mit großer Spannung das neue forensische Schauspiel verfolgten.

Der vom Großen Schöffengericht Bestm. Mitte, dem Vorsitz vom Amtsgerichtsrat Bergmann, hatte sich wegen

Bedarfsführung und Betrag der Kaufmann Karl Jungbusch zu verantworten. Er ist beschuldigt, Wechsel auf den Namen seines Vaters, eines verarmenden Fabrikanten in Rassel, auszugeben zu haben. Er hat die Wechsel abgesetzt mit C. Jungbusch, Rassel, Opernstraße 3, und soll dadurch den Fiskus erwerd haben, als ob sein verarmender Vater der Akzeptant war. Der Vater hat die Zahlung verweigert. Der Angeklagte selbst aber ist verarmungslos. Er befindet sich jetzt in Strafhaft in Regel, denn er ist mehrfach vorbestraft. Der Angeklagte heißt, der Namen seines Vaters vorgetauft zu haben und behauptet, daß er die Rassel Adresse angegeben

einem Fußgänger ausweichen und fuhr dabei in die an der Straßenbahnhaltestelle wartende Menschenmenge. Ein älterer Mann wurde zwei Mal durch den Hintern und 12 Jahre alt wurden auf der Stelle getötet, während ein drittes Mädchen kurz nach der Einlieferung ins Krankenhaus seinen schweren Verletzungen erlag.

Der Raub im Hut.

Nach einer längeren Pause sind am Sonnabendmorgentag wieder die beträchtlichen Bankdiebe in Berlin aufgetreten. Der Kassenbote einer Firma hatte in der Depositenkasse der Danat-Bank in der Königstraße eine größere Summe erhoben und fand, das Geld während am Jochstraße. Da trat an seine rechte Seite ein Mann heran, der sich über den Tisch beugte und auf den Bankbeamten einmarch.

In der linken Hand hielt der Fremde seinen Hut, mit dem er das noch nicht gezählte Geld des Boten unauffällig bedeckte. Ohne das Gespräch beendet zu haben, entfernte sich der Mann mit befremdlicher Eile und der Boten,

habe, weil er die Abfahrt gehabt habe, wieder dorthin zu gehen.

Nachdem der Vorsitzende die Vernehmung des Angeklagten beendet hatte und das Protokoll der in Rassel erfolgten kommissarischen Vernehmung des Vaters verlesen worden war, der seine Aussage verweigert hatte, erhob sich Staatsanwaltstaatsrat Friedersdorf: „Ich beantrage in Uebereinstimmung mit dem Verteidiger, nummehr gemäß Paragraph 239 die weitere Vernehmung der Zeugen und des geladenen Sachverständigen und zu übertragen.“ Gemäß vorhergegangener Vereinbarung wurde dem gemeinlichen Antrage ohne besonderen Gerichtsbeschluss stattgegeben und

Das Kreuzverhör nahm keinen Gang.

zunächst wurde der Straftatumschreibungsart in Regel aufgerufen. Er ist von der Verteidigung geladen und Rechtsanwalt Dr. Mayer erucht ihn, ein allgemeines Gutachten über den Gektesstand des Angeklagten zu erlaten. Der Sachverständige hat den Angeklagten mehrfach untersucht. Er bezeichnete ihn als einen wechsellüder halbtönen Menschen. Paragraph 51 konnte aber nicht in Frage. Nachdem der Verteidiger keine Frage mehr an den Sachverständigen zu stellen hatte, übernahm der Staatsanwalt die Rolle des Fragestellers, um nochmals präzise feststellen zu lassen, daß der Angeklagte für seine Straftat handlungen nach dem Gesetz verantwortlich sei. Alsdann richtete der Vorsitzende, der bis dahin in das Verhör sich nicht eingemischt hatte, auch noch Fragen an den Sachverständigen.

Staatsanwaltschaftsrat Friedersdorf ließ darauf einen Kaufmann als Zeugen aufrufen. Nach Befragung der Personals durch den Vorsitzenden begann der Staatsanwalt das Verhör des Zeugen. Als der Angeklagte zu den Aussagen des Zeugen längere Ausführungen machen wollte, unterbrach ihn Amtsgerichtsrat Bergmann mit dem Hinweis, daß er in diesem Augenblick an den Zeugen nur Fragen stellen dürfe. Diese Fragestellung übernahm dann Rechtsanwalt Dr. Max Mayer. In umgekehrter Weise vollzog sich im weiteren Verlauf der Beweisnahme das Kreuzverhör auch bei den Zeugen der Verteidigung.

Das Kreuzverhör begann die Richter des Großen Schöffengerichts vier Monate Gefängnis, während der Verteidiger nicht für erwiesen hielt, daß der Angeklagte bei der Ausgabe der Wechsel diese als von seinem Vater stammend bezeichnet habe. Nach kurzer Beratung folgte das Schöffengericht den Parteigängern von Rechtsanwalt Dr. Mayer und sprach den Angeklagten auf Kosten der Staatskasse frei.

der Anstell abnte und raich nachsch, stellte fest, daß der Spühbube und seine wartenden Komplizen mit seinem neuen Trick 1800 Mark von dem aufgehäuften Gelde gestohlen hatte.

In der Bank befand sich zum Glück ein Kriminalbeamter der Taschendiebstehstreife, denn seit diese Art Diebereien sich häuften, waren besondere Maßnahmen getroffen worden. Der Beamte nahm sofort die Verfolgung der Diebe auf und sah sie alle drei draußen einen geräuschvollen Straßenbahn bestiegen. Er schnang sich mit auf und konnte zwei Männer fassen. Der dritte rannte durch den Wagen, ris die Bordtüre auf und sprang ab, ehe man seiner habhaft werden konnte.

Weider ist der vorläufig Entkommene gerade der, der das Geld bei sich hatte.

Der Vorfall hatte natürlich in der sehr belebten Straße großes Aufsehen erregt, um so mehr, als die beiden festgenommenen dem Beamten erheblichen Widerstand entgegengefeht. Ein Schupoameier und Passanten

kamen aber dem Beamten zu Hilfe. Die Beamte verurteilten, an den Dieben Schuldlosig zu über, es gelang aber, die Spühbube der Hut zu entziehen und nach dem Polizeipräsidium zu bringen. Es sind zwei bekannte Taschendiebe.

Schweres Bootsunglück auf der Aller.

Am Freitagnachmittag ereignete sich bei der amtlichen Fischerei durch die Fischhausbehörde auf der Aller ein schweres Unglück. Der mit 13 bis 14 Personen besetzte Kahn kam an der Aller-Brücke bei Obertrierbach infolge des hohen Wasserstandes mit einem Brückenpfeiler in Berührung und kenterte. Alle Insassen fielen ins Wasser. Bisler konnten vier Tote geborgen werden. Einige Verunglückte werden noch vermisst.

Die Insassen wurden durchdenamte gerettet. In der Aufregung sprangen 6 Personen über Bord. Zwei davon erreichten schwimmend das Ufer, darunter der Vorstand des Allerer Fischerei- und Badervereins Eberhardrat Schäfer, der zwar lebend an Land kam, aber 5 Minuten später einem Herzschlag erlag. Von den übrigen drei Verlenen wurden 500 Meter unterhalb der Unfallstelle durch Paggerarbeiter der Regimentskaserne Eger, Stuttgart an der Mühlentratz Kellerer, Münden, tot aus dem Fluß gezogen. Der Flußbaurbeiter Sägele, Untertrierbach wurde weitere 500 Meter unterhalb ohne Lebenszeichen in der Aller treibend gefunden; die Leiche konnte bisler nicht geborgen werden. Die im Kahn verbliebenen 10 Personen wurden durch ein Schiff der Paggerarbeiter einzeln gerettet.

Der fahrerlose Lieferwagen.

In des Amsterdams Avenue von Neuport in der oberen Stadt verkehrten spielende Kinder einen fahrerlosen Lieferwagen. Die Kinder spielten an einem Auto-Modell, ließen den Wagen in Bewegung und führten mit ihm in immer steigender Geschwindigkeit die abschließliche Straße hinauf. Der Wagen saß in einen Straßenbahnwagen hinein und schwebte diesen gegen einen nachfolgenden Straßenbahnwagen. 40 Personen wurden verletzt, mehrere davon schwer.

10 Millionen Kubikmeter Lava.

Die bisher vom Nejav ausgefrähte Lavamasse wird auf 10 Millionen Kubikmeter geschätzt. Der leuchtige Strom hat vom Zentrum des Kraters bis zu den ersten Häusern von Terzano ungefähr 10 Kilometer zurückgelegt. Er breitet sich gegenwärtig einen Kilometer breit und 5 bis 12 Meter hoch. Professor Malabarba ist gestern die ganze Lavafont ausgegangen und hat festgestellt, daß die Lava sich zu erhitzen beginnt und vorläufig jede Gefahr des Ausbreitens nicht. Inoffiziell heißt der Nejav noch immer heftig Feuer. Donnerstag abends war seine Tätigkeit auffallend stark, und gewaltige Flammen gingen aus dem Krater empor.

Ein Riesendiament gefunden.

In Minas Geraes ist ein riesiger tafelfarbener Diamant gefunden worden, dessen Wert man in Sachverständigenkreisen mit wenigstens zwei Millionen Mark angibt. Es ist nach dem hiesigen „Südwest“ der größte Diamant, der jemals in Brasilien gefunden wurde. Der neue Stein wiegt 111 Karat.

Auf Zulu-Niveau gefunten.

Die aus Johannesburg (Südafrika) gemeldet wird, wurde ein Engländer namens Thomas Webster zu einem Tag Gefängnis verurteilt, weil er ein Zulu-Indisches gebeitet hat, Webster, der in langen Zusammenleben mit den Eingeborenen vollkommen gegenehrt ist und die englische Sprache verlernt hat, hat, wie er angibt, vor 15 Jahren seine Frau von ihrem Vater gegen den üblichen Kaufpreis, der in der Regel in zehn Solid Gold besteht, gekauft. Die Verhandlung mußte in Zulu-Dialekt geführt werden, da Webster kein Wort Englisch mehr sprach.

Dentaufgabe Nr. 131.

Die richtige Lösung ist das folgende?



Weißer Zähne Chlorodont

gibt mit Wasser feinsten Tafellessig mit in Gebrauch, weswegen... (Advertisement for Chlorodont toothpaste and Tafellessig)

Leuchtende Beispiele unserer Billigkeit:

SERIEN-TAGE!

Gardinen usw.

- Gardinen-Bessel zu Indanthren-
stufen, gute Qualität . . . Meter **0.25**
- Spinnwebes Plamies, mit Kinast-
Spitze, ca. 110/120 . . . Stück **0.50**
- Spinnwebes abwasch weiche Waa.,
ca. 120 cm breit . . . Meter **1.00**
- Knocher-Garnituren 3teilig, Plamies,
mit Kinast- und Spitze . Garnitur **1.50**
- Nabestores gewebt Tüll, mod. Muster,
ca. 125/150 . . . Stück **1.50**
- Knocher-Garnituren 3teilig, gewebt,
Tüll mit Bandenschleung, Garnitur **2.00**

Strümpfe

- Kinderstrümpfe kräftige Baumwolle,
1-1 gestr., farb. in allen Gr., Paar **0.50**
- Damenstrümpfe Wascheide, künstl.,
moderne Farben . . . Paar **0.50**
- Herrnsocken feine Dessins, mit
Kunstseide plattiert . . . Paar **0.75**
- Damenstrümpfe Seidenfaser oder sehr
sehrz. Mako, in sehr schön. Farb., Paar **1.00**
- Damenstrümpfe künstl. Wascheide,
sonstige, eleganter Strumpf, Paar **1.50**
- Damenstrümpfe Kunstseide mit Mako
plattiert, elegant u. haltbar, schöne
Farbenauswahl . . . Paar **2.00**

Trikotagen

- Damen-Unterziehschleifer
haltbar, fein gestrickt . . . Paar **0.50**
- Herrn-Strickjacken
robust . . . Stück **0.50**
- Damen-Schleifhosen
farbig Trikot, äußerst haltbar Paar **0.75**
- Damen-Handschuhe
fein gestrickt,
weiß und hellfarbig . . . Stück **1.00**
- Herrn-Einzelstrümpfen
weiß, mit mod. Kinaststreifen . Stück **1.50**
- Damen-Strümpfen
schon Mako, mit
Kunstseide plattiert . . . Paar **2.00**

Baumwoll- waren

- Gummibaum
Riesenauswahl in all. Farben, Stück **0.25**
- Gestrickte-Handtücher
gestickt und gebündelt . . . Stück **0.25**
- Fräulein-Handtücher
gute saugfähige Qual., ca. 45/100 Stück **0.50**
- Kuchen-Handtücher
gestickt u. gebünd., ca. 45/100 Stück **0.50**
- Damen-Handtücher
vollwertig, gestickt
und gebündelt, ca. 45/100 Stück **0.75**
- Kopfkissen mit Glasgarnrücken
oder Holzkissen . . . Stück **1.00**
- Beizelein-Handtücher
weiß Drill oder
Gerstenkor, gest. u. geb., ca. 45/100 Stk **1.00**
- Schürzenstoff
ca. 120 cm breit, hell u.
dunkel gestr., indischen Meter **1.00**
- Bettdecken
ca. 3 Meter lang, aus gut.
dunkel . . . Stück **2.00**
- Badeleinen
ca. 100/100, gute
Qualität, II. Wahl . . . Stück **2.00**
- Tischtücher
ca. 120/120, strapazierbare
Qualität, II. Wahl . . . Stück **2.00**
- Tischtücher
ca. 120/120, weiß, kräftige
Qualität, II. Wahl . . . Stück **3.00**
- Uberschlagleinen
ca. 120/120, aus
gut. Waschestoff, mit Langeweite, St. **5.00**
- Bettbezüge
mit 2 Kissen, Stange-
leinen, volle Größe . . . Garnitur **7.50**
- Bettbezüge
mit 2 Kissen, aus
Damas, solide Qualität, Garnitur **10.00**

**Beginn:
Heute
Sonntag
den 8. Juni**

Kleiderstoffe

- Schürzen
ca. 70 cm breit, in bunten Karos
für Blusen und Kinderkleider, Meter **0.50**
- Sportzeil
ca. 70 cm breit, neue Karos . Meter **0.50**
- Waschmosseline
gute Qualität . . . Meter **0.50**
- Wach-Linenseide
ca. 70 cm breit, ein-
farbig, gr. Farbsortiment, Meter **0.75**
- Wach-Kunstseide
bedruckte, besonders
sparte Dessins . . . Meter **1.00**
- Reinwoll-Jammerstoffe
mit Kunst-
seide, ca. 70 cm breit . . . Meter **1.50**
- Robseide
ca. 80 cm breit . . . Meter **2.00**
- Wollmosseline
ca. 80 cm breit, neueste
Druckmuster . . . Meter **2.00**
- Woll-Cad reine Woll
in großer
Farbauswahl, ca. 120 cm Br. Meter **3.00**
- Velourine
Wolle mit Seide, ca. 35 cm
breit, große Farbsortiment Meter **3.00**
- Mantelstoffe
ca. 140 cm breit,
Mischungen, besond. preiswert Meter **3.00**

Wäsche

- Erstlings-Jäckchen
weisse Baumwolle,
1-1 gestrickt . . . Stück **0.50**
- Damen-Taghemden
u. Bettlaken, Wäsche-
stoffen mit Klopffell garn. Stück **0.75**
- Damen-Vollschleier
mit Sticker verarbeitet . . . Stück **1.00**
- Damen-Handschon
ca. 45/100, weißes
Waschset. m. Stück u. mit. Klopff. St. **1.00**
- Herrn-Schleifer
in schönen hellen Farben . . . Paar **1.50**
- Damen-Unterzieher
Kunstseid-Trikot,
oben mit breiter Spitze . . . Stück **2.00**
- Damen-Nachthemden
u. nachtblauen
Waschestoff mit weiten Blende Stück **2.00**
- Damen-Nachthemden
Kunstseiden-
Trikot in art.
Fabr. ob. u. mit. m. Spitze, verarb. St. **3.00**

Schürzen - Korsets

- Damen-Gummischürzen
best. gestrickt . . . Stück **0.50**
- Damen-Serviererschürzen
weiß, oben mit
breiter Stickerei garniert. . . Stück **0.75**
- Damen-Jammerschürzen
karierter oder bunt Contone . Stück **1.00**
- Büstenhalter
aus gestrickt, kunst-
seidenen Trikot, Schlupfform. Stück **0.50**
- Damen-Sportgürtel
aus haltbar. Drell
mit eingewebten
Gummiteilen, seitlich zum Haken St. **1.50**
- Damen-Hüftformer
aus guten Jac-
quard, ladellos verarb. m. stenge,
Gummiteilen u. 3 Fr. Hähern Stück **5.00**

Handarbeiten

- 2 Klappdeckchen
Handarbeit, ca. 15 cm, rund . . . **0.50**
- Fleischdecken
rein Leinen, Hand-
arbeit, ca. 25 cm, rund . . . Stück **0.50**
- Mittelflecken
ca. 60x60, weiß,
weiß, Kreuze und Riebeck, Stück **0.50**
- Sarkassen
vorgez. auf, vord. Halb-
leinen, moderne Zeichnungen, Stück **0.75**
- Kochen-Handtücher
vorgez.,
mit rot oder blau garniert. Stück **0.75**
- Wäschschürzen
5tig, weiß m.
Spitze, vorgez. oder fertig . . . Garn. **1.00**

Herrenartikel

- Stehmügel-Kragen
und halbstöße
Kragen, moderne Formen . . . Stück **0.50**
- Herrn-Sporttaschen
moderne Dessins . . . Stück **0.75**
- Herrn-Besetzträger
Gummil., m. Leder-
und Gummiblöcken . . . Paar **1.00**
- Selbsthinder
Bemberg-Seide, aparte
Phantasienuster . . . Stück **1.50**
- Herrn-Wollhüte
moderne Formen
und Farben . . . Stück **2.00**
- Überhemden
weiß u. farbige, mit unter-
löst. Brust u. Umlegmanschet. Stück **3.00**

Halle (Saale)

Karstadt

Gr. Ulrichstr. 59/61

Stadt-Theater Halle

Seite Sonnabend
20-23 Uhr
Das Dreimäderlhaus
Singspiel
nach Fr. Schönbert
Sonntag
19.30-22.30 Uhr
**Die Herzogin
von Chicago**
Operette von
G. Reisman

Thalia-Theater

Sonntag
20-22.30 Uhr
Die Hölle der Götter
Ein Spiel von
Siti Schönbert

Walhalla

Dir. O. Kleinhanns - Fern. 28385
Beginn 20 Uhr
Und heute und morgen??
Nur in die neue
Groß-Roll Revue
Schlag auf Schlag
in 25 Bildern v. Roll Roeder
Glänzende Besetzung,
50 Mitwirkende.
Erstklassige
Weltstadt-Variete-Attraktion a. a.
Die größt. Sensation d. Kontinents
4 Georg Rosettis
Nie gesehene Leistungen auf dem
Drahtseil.
Gewöhnliche Preise ab 60 Pfg.
Café Walhalla
Heute Sonnabend, lustiges
Mittwochabend in der Laube
kolonie. Originelle Dekor-
ation, Gratisverlosung etc.
Stimmungskonz. b. 4 Uhr morg.

MODERNES THEATER

Wie
Pat u. Palachon
im Film, sind
Jan u. Keld
im Kabarett. Ein-
fach unverwundl.
(Saale-Zeitung)
Ossi Winkler
Einer der besten
Ansprüger. „Alles
in allem ein Pro-
gramm, das sich
selbst d. schönst.
Ausgangsweg
gegenüber be-
haupten wird.“
(Hall. Nachricht.)
0.50 Sommer- 0.50
1.00 Einheitspr. 1.00
Heute bis
4 Uhr früh geöffnet

MANNSBÜCHER
BUCHHOLZ
HAUPTBAHNHOF-
WIRTSCHAFT HALLE
**BESTE KOCH-
BESTE WEINE
BESTE BIERE**

Nicht nur lesen
sondern abonnieren!
Jede jeder die
Sonne-Zeitg., die
am Reichhaltigkeit
und Billigkeit von
feiner anderen Zeit-
ung übertrifft.
Reichhaltigkeit ist su-
perbichtig u. schrei-
end. Durch die fortwäh-
rende Inflationserge
macht sie sich einfach
unentbehrlich.

Kurhaus Bad Wittkind

Morgen, Sonntag, von 12-14 Uhr
Diners
ab 20 Uhr
Gesellschaftstanz
Montag: kleines Konzert
(Eintritt frei). Das
Militärkonzert
findet am Donnerstag, d. 13. Juni statt.

Die Wunder der Ostsee!

Billige Sonderfahrten inkl. voller
reichlicher Verpflegung, Führungen
und Hochseefahrt nach Dänemark.
Von 15. bis 21. Juni.
Graag - Möriz - Zingst
Von 29. Juni bis 5. Juli.
Graag - Möriz - Zingst
(RM. 85.50)
Von 22. bis 28. Juni:
Sollin auf Rügen (RM. 80.50)
Von 14. bis 21. Juni:
Helgoland (zur Jungfernfahrt
des Ozeanriesen „Bremen“)
Verkehrsbüro Fischland, Dresden,
Pflanzler Straße 19 - Telefon 16204
Verkehrsgesellschaft Dresden.
Waisenhausstr. 28 - Telefon 18256
Vertretung in Halle a. d. S.:
L. S. G. nicht, Reisbüro, Preußening,
Hotel Stadt Hamburg
Reisebüro der Hamburg - Amerika - Linie,
Marktplatz 25, und
Reisebüro L. Vester A.-G., Delitzscher
Straße 5.

Auswärtige Theater

Neues Theater
in Leipzig
Sonnt., 9. Juni, 19.30
Die Zauberkette
Mies Theater
in Leipzig
Sonnt., 9. Juni, 20.00
Der Diktator
Neues Operetten-
Theater in Leipzig
Sonnt., 9. Juni, 20.00
Die Spielkette
Die Spielkette
Stadt-Theater in
Magdeburg
Sonnt., 9. Juni, 20.00
Die ägyptische Helena
Bühnen-Theater in
Magdeburg
Sonnt., 9. Juni, 20.00
Das große W & B
Operetten-Theater in
Dresden
Sonnt., 9. Juni, 20.00
Eine Frau von Normal
Stadt-Theater in
Griß
Sonnt., 9. Juni, 20.00
Fräulein Sud
Deutsches National-
Theater in Weimar
Sonnt., 9. Juni, 19.00
Die Wollfänger
von Nürnberg

Am Riebeckplatz Große Ulrichstr. 51

... und diese Wodie wieder in Front!

Lockendes Gift
Eine Studienstudie der Weltstätt
mit ihren Frauen, ihren Freuden und ihren
Abenteuern.
Lockendes Gift ist die unbehütete
Liebe, der Sinnenranch, die junge
Mädchen in ihren Bann zwingen und
- allein und verlassen - diese zum
willenlosen Spielzeug derer machen,
die ihr vertrautes Herz gewonnen.
In den Hauptrollen:
Paul Richter
der Sieger des großen
Nibelungen-Films
Margit Manstadt - Eva Bray
Warwick Ward
**Hierzu der fabel-
hafte bunte Teil**
Auf der Bühne:
6 Wilkes
die Weltmeister des dreifachen Reck
in ihren bewundernswerten
Leistungen!

Champagner
Ein Luxusfilm von
bezaubernder Schönheit!
Ein Film, spritzig und überschäumend,
perliend und trüblich machend wie
kostlicher Wein!
In den Hauptrollen:
Betty Balfour
Jack Trevor - Vivian Gibson
Fritz Greiner - Otto Hartmann
Rassig, in schäumendem Drängen über-
quellend, heiter und elegant - wie sein
Titel, so ist dieser feine und großzügige
Film, der einen modernen Märchen alle
Nausen einer fröhlichen Romantik gibt.
Im bunten Filmtel:
Verflucht und zugenäht!
Die Heiterkeit schlägt Welfen.
C. T. Wodensdau
Das Auge der Welt.
Hierzu das ausgezeichnete
neue Tonfilmprogramm:
Wie ein Trickfilm! entsteht!
Jugendliche haben keinen Zutritt.

CT
Am Riebeckplatz
Morgen Sonntag vormittags 11 1/2 Uhr
Große Sondervorstellung:
**Das Sonnenland
Süd-West-Afrika**
Vom Waterberg bis zum Caprivizipfel.
Der erste und einzige Film
unserer alten Kolonie!
2.Teil: Süd-West-Afrika einst u. jetzt
Mit persönlichem Vortrag
d. ehem. Farmers u. Exped.-Leiters
Herrn D. H. von Trotha.
Aus dem Inhalt:
Wirtschaft und Farmerleben. Vor-
berreitungen zur großen Expedition
Der kampfumwobene Waterberg.
Fahrt durch die Durohstrecke.
Stuppenbrände. Der sagenum-
wobene Okavangostrom. Caprivizipfel.
Eingeborene und Häng-
linge. Das geheimnisvolle Volk
der Kungbuschleute. Wild aller
Art. Kambere. Eine aufregende
Löwenjagd. Gelährvolle Rückreise.
Heimkehr.
Eintrittspreise: M. 1.- bis 2.80.
Vorkauf bei Hofman und an
der Theaterkasse.
Jugendliche haben Zutritt.

Rakete
Reimers Ladbühne
Kl. Krausstr. 7. Tel. 31449
Nur fröhliches Kommen
sichert Ihnen Platz.
Ein Beweis, daß die Rakete z. Z.
die beliebteste Unterhaltungs-
stätte Halles ist.
**neue Nachtvorstellung
und Tanz bis 4 Uhr**
Sommerpreise.



Turner-Handball.

Die für den kommenden Sonntag erspielten Spielabschlüsse der Turner sind nicht besonders reichhaltig anzusehen. Die Gruppen Wehrburg und Göttschen fehlen diesmal fast vollständig. Auch die Mannschaften der Wehrburglergruppe sind zum größten Teil spielerisch gebrochen. Trotzdem wird es aber in den nächsten Wochen einige recht schöne Kämpfe geben, auf deren Ausgange man gespannt sein darf. Besonders interessiert das auf dem Platz des Göttschen, an der Reichenbach, nachmittags 4.30 Uhr, vorzügliche Spiel.

Göttschen 1. — Göttschen 2.
Die letzten Spiele, die unser Bezirksgruppenmeister Göttschen austrug, endeten nicht besonders glänzend für diesen. In der Mannschaft von Göttschen 1. erlebte ihm wieder ein enttäuschter Gegner, der in letzter Zeit schöne Siege errungen hat, und alles daran setzte, um auch hier wieder zum Erfolg zu kommen. Wir verzeichnen auf unserer Tabelle mit Hoffen auf einen, wenn auch knappen, Sieg beiseite. Der diesem Spiel haben wir

Göttschen 1. — Göttschen 2. — Göttschen 3. — Göttschen 4.
geglaubt. Die diesen Mannschaften standen vor allemwärtiger Gegner zu finden. Der Vorgänger soll ein kleiner Vorteil erlangen können. Sonntags 9.30 Uhr treffen wir auf den besten Gegner des Göttschen 1. — Reichenbach in der Reichenbachgruppe.

Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4.
Am Sonntag, nachmittags 4 Uhr, werden auf dem Platz an der Reichenbach ebenfalls zwei recht interessante Kämpfe ausgetragen. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe.

Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4.
Am Sonntag, nachmittags 4 Uhr, werden auf dem Platz an der Reichenbach ebenfalls zwei recht interessante Kämpfe ausgetragen. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe.

Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4.
Am Sonntag, nachmittags 4 Uhr, werden auf dem Platz an der Reichenbach ebenfalls zwei recht interessante Kämpfe ausgetragen. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe.

Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4.
Am Sonntag, nachmittags 4 Uhr, werden auf dem Platz an der Reichenbach ebenfalls zwei recht interessante Kämpfe ausgetragen. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe.

Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4.
Am Sonntag, nachmittags 4 Uhr, werden auf dem Platz an der Reichenbach ebenfalls zwei recht interessante Kämpfe ausgetragen. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe.

Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4.
Am Sonntag, nachmittags 4 Uhr, werden auf dem Platz an der Reichenbach ebenfalls zwei recht interessante Kämpfe ausgetragen. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe.

Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4.
Am Sonntag, nachmittags 4 Uhr, werden auf dem Platz an der Reichenbach ebenfalls zwei recht interessante Kämpfe ausgetragen. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe.

Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4.
Am Sonntag, nachmittags 4 Uhr, werden auf dem Platz an der Reichenbach ebenfalls zwei recht interessante Kämpfe ausgetragen. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe.

Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4.
Am Sonntag, nachmittags 4 Uhr, werden auf dem Platz an der Reichenbach ebenfalls zwei recht interessante Kämpfe ausgetragen. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe.

Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4.
Am Sonntag, nachmittags 4 Uhr, werden auf dem Platz an der Reichenbach ebenfalls zwei recht interessante Kämpfe ausgetragen. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe.

Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4.
Am Sonntag, nachmittags 4 Uhr, werden auf dem Platz an der Reichenbach ebenfalls zwei recht interessante Kämpfe ausgetragen. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe.

Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4.
Am Sonntag, nachmittags 4 Uhr, werden auf dem Platz an der Reichenbach ebenfalls zwei recht interessante Kämpfe ausgetragen. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe.

Süddeutsche Fußballgäste in Halle

Am Sonnabend Karlsruher Fußball-Verein. — Einmal unsere Vereine von vielen Mannschaften etwas lernen? — Das weitere Programm.

Im Fußball ist es nun das Spieljahr 1928/29 bis auf die Wehrburg 96-Bader, die am kommenden Sonntagabend (15. Juni) erbetet werden soll, abgeschlossen, was auch sehr zu begrüßen ist, denn alsbald ist für die Vereine nicht zur Verfügung bis zum nächsten Sonntagabend. Und nun, die Spielerkräfte so viel wie möglich zu haben. Zur Übung der Spielerkräfte ist aber nicht nur allein Training der Wehrburg 96-Bader, sondern hier in den Süddeutschen erfolgreichen Spielern ein Segen von Ruf zu probieren, ist aussehender zur Normalleistung. Immer wieder kann man die Beobachtung machen, daß diejenigen Vereine, die im Verkehr mit guten Mannschaften haben, über eine routiniertere und fürs Auge gefälligere Spielweise verfügen als diejenigen, denen dies nicht beschieden ist.

Die beiden süddeutschen Vereine, die nun am heutigen Sonnabend und morgigen Sonntag in Halle zu spielen werden, dürfen mit Recht als Bestmänner für unsere Sonntagsspieler bezeichnen. Im hiesigen Verkehr mit den tomangebenden Vereinen 1. FC. Nürnberg, SG. Pfaff, Bayern-München u. a. haben sie sich auszeichnen lassen. Die beiden Vereine, die unsere Sonntagsspieler nicht. Man wird von ihnen die gute Waidbehandlung sehen, und das flache Spielfeld wird wunderbar ausbalanciert werden. In solchen Spielen heißt es für den aktiven Fußballer: Augen aufpassen, damit du es lernst!

Das erste der beiden Spiele kommt heute abend, 19.10 Uhr, auf dem Stadtplatz, Deutscher Platz, zwischen

Karlsruher Fußball-Verein und Wehrburg 96-Bader. Die Mannschaften treffen in einem großen Stadion aufeinander. Die Wehrburg 96-Bader sind ein sehr guter Gegner mit wohlüberlegter Mannschaftsaufstellung gegenüber. Wie sie sich der Aufgabe stellen, die ihnen hier, entgegenstehen, bleibt der Spielbeobachter der Mannschaft überlassen. Es heißt aber, daß ge-

enbüßliche Meister aller drei A-Gruppen zu werden ist. Es steht also für beide Vereine viel auf dem Spiel. Der Sieger der gesamten A-Klasse hat je bekanntlich ein Befähigungsdiplom auszusprechen, das für im Falle des Siegers bei der überlegenen Spielstärke der Wehrburg 96-Bader (Hansel, Dr. Mattenberger, Stromberg, Witzel) ist an einen Sieg der Karlsruher Mannschaften zu denken.

A. V. G. Halle ist mit seiner zweiten Mannschaft gegen Bitterberg. Auch hier ist eine Niederlage der hiesigen Farben kaum zu vermeiden. Treten die Bitterberger mit Walbe und Grötting und mit voller Damenmannschaft an, so wird ihr Sieg sehr sicher ausfallen.

Am Sonntag, nachmittags 4 Uhr, werden auf dem Platz an der Reichenbach ebenfalls zwei recht interessante Kämpfe ausgetragen. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe.

Am Sonntag, nachmittags 4 Uhr, werden auf dem Platz an der Reichenbach ebenfalls zwei recht interessante Kämpfe ausgetragen. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe.

Am Sonntag, nachmittags 4 Uhr, werden auf dem Platz an der Reichenbach ebenfalls zwei recht interessante Kämpfe ausgetragen. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe.

Am Sonntag, nachmittags 4 Uhr, werden auf dem Platz an der Reichenbach ebenfalls zwei recht interessante Kämpfe ausgetragen. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe.

Am Sonntag, nachmittags 4 Uhr, werden auf dem Platz an der Reichenbach ebenfalls zwei recht interessante Kämpfe ausgetragen. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe.

Am Sonntag, nachmittags 4 Uhr, werden auf dem Platz an der Reichenbach ebenfalls zwei recht interessante Kämpfe ausgetragen. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe.

Am Sonntag, nachmittags 4 Uhr, werden auf dem Platz an der Reichenbach ebenfalls zwei recht interessante Kämpfe ausgetragen. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe.

Am Sonntag, nachmittags 4 Uhr, werden auf dem Platz an der Reichenbach ebenfalls zwei recht interessante Kämpfe ausgetragen. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe.

müßte sich ein dem Saalegemeister gleichmütiges Spiel vorzuführen, was im großen ganzen auch gelang. Wenn auch die Durchschlagskraft des Sturmes noch nicht genügt, die spielerischere Arbeit der Wehrburg 96-Bader zu überwinden. So zeigte sie aber im Spiel recht ansprechendes. Am Sonntag, nachmittags 4 Uhr, werden auf dem Platz an der Reichenbach ebenfalls zwei recht interessante Kämpfe ausgetragen. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe.

Deutschland führt 2:0.

Dr. Baumann schlägt die Elf. — Wobbenauer zeigt Porzugaufbehr.

Der große Kampf ist gelungen. Unsere Vertreter, Dr. Baumann und Wobbenauer, haben das Kunststück fertiggebracht, Italiens Spitzenpieler im Ausführenden der dritten Runde am den Deutschen, die beiden ersten Punkte abzunehmen. Damit dürfte der Erfolg Deutschlands höhergestellt sein. Selbst wenn das Doppelspiel verloren gehen sollte, so kann man sich doch freuen, daß wenigstens noch ein Einzelspiel gewonnen wird, womit Deutschland sich den Weg in die Viertelfinale freigegeben hätte. Hier geht es, gegen die Vertreter der Tschechoslowakei, um.

Tschechoslowakei führt 2:1.

Doppelspiel in Kopenhagen.

Der Kampf um die Tschechoslowakei in Dänemark—Tschechoslowakei der dritten Runde kann nun nicht mehr zweifelhaft sein. Nachdem die Einzelspiele des ersten Tages jeder Partei durch Ulrich und Wenzel einen Erfolg gebracht hätten, mußte die Tschechoslowakei, ausfallender Bedeutung sein. Hier zeigen Kozel und Macenauer gegen Ulrich-Oscarwitz mit 6:1, 4:6, 6:2 und damit dürfte der Kampf zugunsten der Tschechoslowakei entschieden sein. Durch die Halbzeitpause, die für die Tschechen, die nun in der Viertelfinale um dem Gewinner des Ausführenden Deutschlands—Italien zusammenzutreffen, wird durch Wenzel oder Kozel in den beiden letzten Einzelspielen bestimmt herausgeholt werden.

Deutsche Rennfahrer in Paris.

Beim Grand-Prix-Wettbewerb in Vincennes.

Eine ganzablehrende Werbung hat auch das bestmögliche Große Preis-Rennen von Paris erhalten, das am Sonntag, 30. Juni, Sonnabend, 6. Juli, und Sonntag, 7. Juli, auf der hiesigen Nadelnadelbahn in Vincennes zur Durchführung gelangt. Beide Sportarten, das der Berufsfahrer und das der Amateure, kann man als eine Probe für die Reifezeit in Paris beschreiben. Für den Grand Prix der Profifahrer hat die deutsche Mannschaft die beiden Franzosen Mathias Engel und Paul Clamela eingeschrieben worden.

Deutsche Auszeichnung für Segrave.

Der Automobilklub von Deutschland hat die Auszeichnung der Auszeichnung des berühmten englischen Sportlers Segrave, der am Sonntag, 30. Juni, am Sonntag, 6. Juli, und Sonntag, 7. Juli, auf der hiesigen Nadelnadelbahn in Vincennes zur Durchführung gelangt. Beide Sportarten, das der Berufsfahrer und das der Amateure, kann man als eine Probe für die Reifezeit in Paris beschreiben. Für den Grand Prix der Profifahrer hat die deutsche Mannschaft die beiden Franzosen Mathias Engel und Paul Clamela eingeschrieben worden.

Englands Athletikmeisterschaften.

Die Ausführenden für die Internationalen Leichtathletikmeisterschaften von England ist jetzt erschienen. Die Veranstaltung gelangt wiederum im Stadion von Stamford Bridge bei London zur Durchführung, und zwar am Freitag, 6. Juli, und Samstag, 7. Juli. Das Programm umfaßt die üblichen Kontinente: Laufen über 100, 220, 440, 880 Yards, 1 und 4 Meilen, 100- und 400-Yards-Hürdenlauf, Hammer, Speer, Diskuswurf, Ringen, Foch, Weit, Stabhoch und Dreisprung, 4 x 110-Yards-Staffel, Marathonlauf und 2-Meilen-Lauf. Deutsche Teilnehmer sind Dr. Baumann (220 Yards), Baumann (Stabhoch) und Eintracht-Franfurt a. M. (4 x 110-Yards-Staffel). Die deutsche Beteiligung wird diesmal wohl nicht so reich ausfallen, wie in den letzten Jahren, da für den 24. August nach London der erste Weltleichtathletik-Meisterschaften in England vorgemerkt ist. Der nächsten soll im Jahre 1931 in Deutschland ausfallen.

Revanchekampf Geering gegen Körnig.

In einer ganzen Reihe hochinteressanter Begegnungen kommt es beim Leichtathletik-Wettbewerb am Sonntag, 30. Juni, am Sonntag, 6. Juli, und Sonntag, 7. Juli, auf der hiesigen Nadelnadelbahn in Vincennes zur Durchführung. Die deutsche Beteiligung wird diesmal wohl nicht so reich ausfallen, wie in den letzten Jahren, da für den 24. August nach London der erste Weltleichtathletik-Meisterschaften in England vorgemerkt ist. Der nächsten soll im Jahre 1931 in Deutschland ausfallen.

Am Sonntag, nachmittags 4 Uhr, werden auf dem Platz an der Reichenbach ebenfalls zwei recht interessante Kämpfe ausgetragen. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe.

Am Sonntag, nachmittags 4 Uhr, werden auf dem Platz an der Reichenbach ebenfalls zwei recht interessante Kämpfe ausgetragen. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe.

Am Sonntag, nachmittags 4 Uhr, werden auf dem Platz an der Reichenbach ebenfalls zwei recht interessante Kämpfe ausgetragen. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe.

Am Sonntag, nachmittags 4 Uhr, werden auf dem Platz an der Reichenbach ebenfalls zwei recht interessante Kämpfe ausgetragen. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe. Die Reichenbach 1. — Reichenbach 2. — Reichenbach 3. — Reichenbach 4. sind die besten Mannschaften der Reichenbachgruppe.

H.S.V. Norddeutscher Meister.

Im zweiten Entscheidungsspiel zur Ermittlung des norddeutschen Fußballmeisters haben sich in der Halle am Sonntag, 30. Juni, die Mannschaften von Hannover 96 und dem H.S.V. Norddeutscher Meister gegenüber. Die Hannover 96 sind ein sehr guter Gegner mit wohlüberlegter Mannschaftsaufstellung gegenüber. Wie sie sich der Aufgabe stellen, die ihnen hier, entgegenstehen, bleibt der Spielbeobachter der Mannschaft überlassen. Es heißt aber, daß ge-

Schachmeister Reif

Der bekannte Schachspieler Richard Reif ist am Donnerstag im Alter von 40 Jahren in einem Prager Sanatorium nach mehrwöchiger Krankenlager an Scharlach gestorben. Reif war einer der besten Blindspieler aller Zeiten. Ohne Assistent der Bretter spielte er einmal gleichzeitig 30 Partien, von denen er 20 gewann.



Richard Reif, Schachmeister.

17 unentschieden machte und nur zwei verlor. Als Verfolger von Endspilern hat sich Reif gleichfalls einen guten Namen geschaffen. Schließlich ist er auch schachhistorisch hervorzuheben. Bekannt wurde er aber durch seine vielen Erfolge auf Turnieren. Noch 1924 gelang es Reif, den damaligen Weltmeister Capablanca die einzige Niederlage im New Yorker Turnier bezuzwingen, obwohl er im Gesamtergebnis in dem von Lasker gewonnenen Kampfe nur Fünftler werden konnte.

Tennis.

Der vergangene Sonntag war für den Tennisport ein verlorener Tag. Sämtliche Turniere fielen dem Regen zum Opfer. Am weitesten ist das Jubiläumsspiel in Leipzig zwischen Bader und Wehrburg 96 geblieben, das nach teilweise sehr netten Kämpfen 9:8 für den hiesigen Verein abgebrochen wurde. Es wird am 16. Juni in Halle an Ende geführt. Am 9. Juni stehen einige sehr interessante Begegnungen auf der Tagesordnung.

Das wichtigste Spiel ist das Zusammenkommen zwischen A. G. G. 2. und A. T. C. Neu-Nöben in Halle. Nach dem glatten Sieg der Hallenser über Göttschen und bei der anerkannten Spielstärke der Wehrburg dürfte hier in dem Sieger der

Ruhe in Hodesport.

Am kommenden Sonntag werden in Halle keine Doppelspiele ausgetragen. Nach den Niederlagen gegen den H.S.V. Norddeutscher Meister der Wehrburg 96 alle noch ausstehenden Spiele abgelaufen. Die Maßnahme der „Blau-Roten“ ist nur zu begrüßen, denn man sollte auf den Fuß des Saalefestes in Zukunft mehr Rücksicht nehmen. Bekanntlich urteilt man nun nach den erzielten Resultaten und ob die Mannschaft mit Erfolg antreten hätte, ist für viele eine uninteressante Frage. Auch die Damenmannschaften sind man gelassen. Von den Vereinen unseres Kreises hat nur Zeitzschitz nur noch

Schwarz-Weiß und Merseburger Hodesclub.

Erstere passieren am kommenden Sonntag, während der D.D.G. in Wehrburg, alle noch ausstehenden Spiele abgelaufen. Die Maßnahme der „Blau-Roten“ ist nur zu begrüßen, denn man sollte auf den Fuß des Saalefestes in Zukunft mehr Rücksicht nehmen. Bekanntlich urteilt man nun nach den erzielten Resultaten und ob die Mannschaft mit Erfolg antreten hätte, ist für viele eine uninteressante Frage. Auch die Damenmannschaften sind man gelassen. Von den Vereinen unseres Kreises hat nur Zeitzschitz nur noch

Ruhe in Hodesport.

Am kommenden Sonntag werden in Halle keine Doppelspiele ausgetragen. Nach den Niederlagen gegen den H.S.V. Norddeutscher Meister der Wehrburg 96 alle noch ausstehenden Spiele abgelaufen. Die Maßnahme der „Blau-Roten“ ist nur zu begrüßen, denn man sollte auf den Fuß des Saalefestes in Zukunft mehr Rücksicht nehmen. Bekanntlich urteilt man nun nach den erzielten Resultaten und ob die Mannschaft mit Erfolg antreten hätte, ist für viele eine uninteressante Frage. Auch die Damenmannschaften sind man gelassen. Von den Vereinen unseres Kreises hat nur Zeitzschitz nur noch

Ruhe in Hodesport.

Am kommenden Sonntag werden in Halle keine Doppelspiele ausgetragen. Nach den Niederlagen gegen den H.S.V. Norddeutscher Meister der Wehrburg 96 alle noch ausstehenden Spiele abgelaufen. Die Maßnahme der „Blau-Roten“ ist nur zu begrüßen, denn man sollte auf den Fuß des Saalefestes in Zukunft mehr Rücksicht nehmen. Bekanntlich urteilt man nun nach den erzielten Resultaten und ob die Mannschaft mit Erfolg antreten hätte, ist für viele eine uninteressante Frage. Auch die Damenmannschaften sind man gelassen. Von den Vereinen unseres Kreises hat nur Zeitzschitz nur noch

Ruhe in Hodesport.

Am kommenden Sonntag werden in Halle keine Doppelspiele ausgetragen. Nach den Niederlagen gegen den H.S.V. Norddeutscher Meister der Wehrburg 96 alle noch ausstehenden Spiele abgelaufen. Die Maßnahme der „Blau-Roten“ ist nur zu begrüßen, denn man sollte auf den Fuß des Saalefestes in Zukunft mehr Rücksicht nehmen. Bekanntlich urteilt man nun nach den erzielten Resultaten und ob die Mannschaft mit Erfolg antreten hätte, ist für viele eine uninteressante Frage. Auch die Damenmannschaften sind man gelassen. Von den Vereinen unseres Kreises hat nur Zeitzschitz nur noch

Ruhe in Hodesport.

Am kommenden Sonntag werden in Halle keine Doppelspiele ausgetragen. Nach den Niederlagen gegen den H.S.V. Norddeutscher Meister der Wehrburg 96 alle noch ausstehenden Spiele abgelaufen. Die Maßnahme der „Blau-Roten“ ist nur zu begrüßen, denn man sollte auf den Fuß des Saalefestes in Zukunft mehr Rücksicht nehmen. Bekanntlich urteilt man nun nach den erzielten Resultaten und ob die Mannschaft mit Erfolg antreten hätte, ist für viele eine uninteressante Frage. Auch die Damenmannschaften sind man gelassen. Von den Vereinen unseres Kreises hat nur Zeitzschitz nur noch

Am kommenden Sonntag werden in Halle keine Doppelspiele ausgetragen. Nach den Niederlagen gegen den H.S.V. Norddeutscher Meister der Wehrburg 96 alle noch ausstehenden Spiele abgelaufen. Die Maßnahme der „Blau-Roten“ ist nur zu begrüßen, denn man sollte auf den Fuß des Saalefestes in Zukunft mehr Rücksicht nehmen. Bekanntlich urteilt man nun nach den erzielten Resultaten und ob die Mannschaft mit Erfolg antreten hätte, ist für viele eine uninteressante Frage. Auch die Damenmannschaften sind man gelassen. Von den Vereinen unseres Kreises hat nur Zeitzschitz nur noch

Vor großen Entscheidungen.

Hindenburg-Kennern und Preis der Diana... Großer Preis von Österreich.

Überfälle überall

Schütze dich durch Jiu Jitsu-Anfängerkurse

I. Hallischer Jiu-Jitsu-Club

Man darf mit der Teilnahme von Fodenbach, 65 Kilogramm (H. Schmidt), Löwenberg II, 63 Kilogramm (Ganus), Hermann, 62 Kilogramm (Schabig), Altendorf, 60 1/2 Kilogramm (Blume), Warden, 56 Kilogramm (H. Schmidt), Pellegrino, 53 1/2 Kilogramm (A. Schmidt), Löwenberg I, 53 Kilogramm (Schmidt), St. Robert, 50 Kilogramm (Weinmann), Gral, 48 Kilogramm (Suguenin) und Glanow, 48 Kilogramm (Suguenin) einkommen, zumal die Siege nach weiter ist. Das Feld verlor den Deutschen Duesendorf (Schäfer), Friberun (Hannes), Traballa (Schmidt), Tido (Kubwa), Gelele (Kathenberger) und Gerte (H. Schmidt). Vor einer jüngeren Aufgabe liegen die Deutschen Wolfenberger (Karga) und Ludwig (G. Konef) bei Großen Preis von Österreich im Werte von 128 000 Schilling in Wien. Der famose Oppen-

Vierverebändekampf in Berlin.

Storz und Wegner in der Mitteldeutschen Mannschaft... In diesem Verbandskampf nicht gerade unglücklich. In Jena machte sich bei Geerting sein altes Feindchen wieder bemerkbar.

Meiner hat begründete Aussichten, den reichen Preis noch einmal zu erobern, obwohl er an lärmliche Wiedererwartung gewöhnt ist... Rennen zu Saint-Cloud.

folgt. Besonders der Berliner Engelbrecht kam mit seinen Booten „Jai 5“ und „Jai 6“... Die nächsten Weltreizeitler sind Wien und Prag.

Selene Mayer in Kiel.

Anfänger bei Nordisch-Deutschen Hochschulwettkämpfen... Selene Mayer, nach Kiel kommen und hier an einer Preklatademie (Schulung) teilnehmen.

Kurze Sportkronik.

Cochet in Düsseldorf... Giesler in Prag... Die drei Vertreter Südbayerns bei dem Spiel um die Deutsche Meisterschaft stehen nunmehr fest.

Bereinsnachrichten.

1918. 26. Juni. Am Mittwoch, dem 27. Juni, 9. U. findet im Rudenpark, Halle, die außerordentliche Versammlung statt... Die Mitglieder der Abteilung werden gebeten, dieser wichtigen Versammlung beizuwohnen.

„Mit England“ defekt.

Rein Weltretrofordersch von Segrave... Der zweite Tag der internationalen Motorbootregatta auf dem Templiner See bei Potsdam fand unter einem unglücklichen Stern.

Zettler & Winkelmann Flügel und Planos von Weltruf... Ober-Nachhemden nach Maß, Sitz garantiert.

Rundfunk am Montag Leipzig... Wellenlänge 391,6 Meter. 12-13:45 Uhr: Schallplattenkonzert.

Kennen Sie die Annehmlichkeiten des Selbstfahrens? Sie brauchen nicht Besitzer eines Wagens zu sein!

Arcona-Räder... Katalog 1928 500 Seiten 5,00 Abgabe gratis.

Accu zum Laden Kästner... 1. 12-13:45 Uhr: Schallplattenkonzert.

Preußenhaus eingetragene Genossenschaft m. b. H. Bilanz am 31. Dezember 1928.

Thone Angablung Teppiche... alle Größen 2,00 bis 10,00.

Rechtsanwalt Dr. Kurt Zausch... ich bin zum Notar ernannt.

Ausstattung... meine ganze Ausstattung wie Hemden, Jacken, Windeln.

Speise-Eismaschinen... dazu Eisplurver, Anlekt, Mol, Elektroformen.

Zeitgemäße Maßschneiderei... Anzug oder Mantel von 40 bis 60 cm einstückig.

Über Nacht zu Reichtum? Fördern Sie Gratisaufklärung von F. Erdmann & Co.

Otto Franz Konditorei... Markt, Markt, Markt.

Die Hauptgewinn-Lose von 150000 RM. 100000 RM. 75000 RM. 50000 RM.

Stand-Uhren 70 RM. ERKA-Standard-Uhren v. 135 RM. an mit 5jähriger Garantie.



Erkenne dich durch deine Handschrift

Anser graphologischer Briefkasten

Der graphologische Briefkasten kehrt jedem Besucher anderer Blätter gegen eine Gebühr von 1,- Mark zur Benutzung offen. Nur wufiger wangolts geschriebene Schriftstücke, von mindestens 20 Zeilen Länge, am besten noch mehr, eignen sich zur Beurteilung. Sundstuckchen oder Abschnitte 1. & 2. von Gebichten u. dgl. sind ungeeignet. Angabe des Alters und des Geschlechtes erleichtert die Deutung. Die Einzieler werden gegeben, ein Kennwort oder Buchstaben angegeben, unter denen die Verastaltungen erfolgen soll. Die Antworten erscheinen meistens in 4 Wochen. Die Handstücke sind von einem ersten Stadtmann nach graphologisch-wissenschaftlichen Grundritzen ohne Rechtsanspruch auf Gewähr, gebietet.

Sie ist geistig bemugelt, aber Sie bleibt auch hier nicht bei der Stange, etwas Kurioses liegt in Ihrem Denken, ein Mangel an Geist, es fehlt ihr nicht an Aufnahmefähigkeit, Auffassungsermogen und Phantasie, wohl aber an Klarheit und Gedankenscharfe. Sie ist selbstständig und fast hauserlich im Jurudachtum bemien, aber die Jurudachtung ist ohne innere Kraft einermogen funklich, auch spielen bei ihr Neugierigkeit und Misstrauen eine Rolle.

Saalefeld 663. Der Schreiber neigt zu Energielosigkeit, ja zu Willensschwäche. Er lagt sich von anderen bestimmen und beeinflussten. Irgendwillensmangel, auch fehlender Eifer, fehlende Entschlossenheit und Nachhaftigkeit vor, die ibererits Mangel an Ordnung und gewissenhafter Gewandtheit bedeuten. Es ist gewiss, das ein solcher Charakter, da ihm die feste Leitung des Willens fehlt, inneren Zweifeln und schwanlichen Stimmungen anheimfallen muß. Insbesondere wird tribe Anwandlungen, laffharigste Stimmungen von Willenslosigkeit, auch fehlender Eifer, sein. Bei seiner inneren Empfindlichkeit ist der Verfasser auch der Freude durchaus fähig. Solche Freude zeigt er auch iber eigene Leistungen, sie kann zu innerer Selbstbewunderung und Eitelkeit verleiten. Er ist fähig, sich in einem Urteilskraft und eigener Gedanken wohl fähig, er ist in seinen Vorstellungen auffassungsfahig und mannigfaltig, alles das verleiht ihm ein gutes Maß von Klugheit und Schlaueit, er können ihm bei seinen Willensschwachen im Lebenskampf einen Erfolg geben. Freilich müßte er gewandtheit sich ein logische Strafftheit und ein gründliche Konzentration mehr als bisher bemien, dies ihm durchaus erreichbare Bemien würde das Aussehen von Willenslosigkeit vor sich zu stellen haben. Er ist bemugelt in seinem Gemüt und seiner Empfindung, er besitzt Phantasie, aber er ist auch empfindlich, innerlich aufregbar; er ist einbrudempfindlich, sensibel, aber der Anteilnahme aus der Mitleid fähig, aber da es ein feiner, gerader Eifer fehlt, so kommt kein Rück und in der Gefahr, an der Oberfläche zu bleiben. Manches deutet auch auf gelegentlichen Mangel an Sparsamkeit. In ganzem erscheint der Verfasser einerseits als Sanquiner, andererseits als dem Rechen entschlossenheitiger Energie als Pflanzmatier.

No. 1000. Tana. Die Schreiberin besitzt Energie und Willenkraft, aber ihr Schaffen wird stark beeinflusst durch langsame Aufstellungskraft, Gedankenstarke, aus der Vergelichkeit und Nachhaftigkeit hervorgerufen, iberhaupt auch Unlust und mangelnder Eifer, etwas auszuführen. Sarfer zeigt sich die Energie der Schreiberin in der Eigenheit, egoistisch eingestellter Sarfe. Im Gegensatz zu ihrem Denken ist ihr Gemüt lebhafter, was aber, bei der berandenen Willensharte, die weichteren Formen annehmen kann, sondern sich in der Richtung der Schwächen, in empfindlichen, zornigen Reizen äußern muß.

Gleife 21. Die Verfasserin ist eine sanftmütige, leicht innerlich beeinflussbare Natur, die sich manfeimlich und launlich zeigen kann, sie wechselt lebhaft in ihren Gedanken und Wünschen, ist mit ihren Gedanken oft nicht bei der Sache, fähigkeit, sie kann dabei auch zu Oberflächlichkeit und Leichtsinn neigen. Es fehlt ihr nicht so sehr an Willen als daran, diesen Willen zu regeln und zu disziplinieren. Sie ist unbeständig, ein Zielbewusstsein, ein gleichbleibender Energie, ein Zielbewusstsein, ein planmäßiges, ausdauerndem Eifer und festem Eifer. Lebhaft ist sie empfindlich, kann sie auch mitfühlen, Anteil nehmen, aber ihre Launenheit verhindert die Tiefe und Dauer solcher Gefühle. Sie ist fähig, empfindlich, reizbar, nicht selten ist sie verärgert, Verdrielichkeiten und trüben Stimmungen ingegeben.

gaben vermeiden können, das Sie in der Lage sind, ein kleines Regal aufzustellen. Sie müßten den Arbeitern den Zutritt zu einer Zeit gestatten, in der die Ausführung solcher Arbeiten ublich ist. Schadenersatz wegen etwaigen Verdienstaussfalls steht Ihnen nicht zu.

Silberbrucke. Nach den Vorarbeiten der Eintragung der Haussteuer, ist der Vermieter verpflichtet, dem Mieter vorgelegte Stundungsantrage der Behörde weiterzuleiten. Er muß jedoch die Zahlung zu seinen Gunsten verweigern. Wenn nun der Vermieter nicht abgeben wird und die Behörde bemigt trogt die Stundung, ist dann der Vermieter zu bestrafen, weil er im Antrage nicht verzeigert hat, in Form von Miete und der Steuerzuschlag zu seinem Gunsten auszuliegen oder wenn er vom Mieter auf den gleichen Betrag verzeigert.

St. 1000. Das Verlangen des Vermieters auf Zahlung der Miete dürfte in sich ein etwases neues Verzeig gegen die guten Sitten enthalten und daher unzulässig sein. Die Unzulässigkeit der Hauseigentümer zu einem großen Teil bei der Einziehung der Mietzinsen nicht vom Staat zu bestrafen. Der Vermieter ist in der Stundung nicht als Stundungsnehmer anzusehen, darf er daher nicht einziehen.

Kennenspruche.

St. 1000. In Halle. Das ist der Fall iberhaupt erregt hat, ist ein Beweis dafür, das die Unzulässigkeit des Bürgermeisters mangelhaft war. Dieser Umstand aber verpflichtet die Stadtgemeinde ohne weiteres zum Schadenersatz. Ein etwaiges Mitverschulden Ihres Frau, das überhaupt in der Sache nicht in Betracht kommen könnte, ist durch den Fall der Sache nicht in Betracht kommen könnte.

Kauf. Das habe eine aufgemerkte Hypothekensforderung von 7000 Goldmark. Davon sind als dringliche Forderung 2800 G.M. neu eingetragen, während der Rest von 4200 G.M. als persönliche Forderung nicht eingetragen wurde. Der Rest ist nun weigert sich auch, die Eintragung zu genehmigen. Kann ich nun diese 4200 G.M. jetzt schon mit einer vierteljährlichen Prill kündigen, oder sohere Ihnen beanpruchen?

St. 1000. Mit welchem Betrage ist eine Aufwertaufgabe von 1450 RM. am 1. Juli 1929 ruckzahlen?

St. 1000. Der Barwert der am 1. Januar 1922 fälligen Aufwertaufgabe von 1450 RM. beträgt am 1. Juli 1929: 1391 71 RM.

St. 600. Habe vom 1. Oktober bis 1. Mai 1929 in einem Industriearbeiten Betrieb gearbeitet, bin nun seit dem 1. Mai wegen Arbeitsmangel entlassen worden. Ich habe doch Erwerbslosenzulage zahlen müßen. Habe ich nun Anpruche auf Erwerbslosenunterstützung? Bin Befiger von 80 Renten-Lohngegenstand. Habe nun in dem Winterhalbjahr dort gearbeitet.

allerdings noch Gegenforderungen an Ihren Bekannten, so können Sie die Auslieferung der Rente an der Erfüllung Ihrer Forderung abhängig machen.

St. 1000. Habe mit ein einfaches Wollefeld arbeiten lassen. Es ist nur mit hellem Seidenrauten und Mandelfarben ausgefärbt. Die Garnitur kostete ich 12 Mark. Die Schreiberin verlangt für die Anfertigung des Kleides 15 Mark Arbeitslohn und 1 Mark für Auslagen. Mir erscheint dies zu hoch. Der Stoff des Kleides kostete 4,50 Mark. Ist die Forderung der Schreiberin nach dem Tarif berechtigt? Sie ist verpflichtet das Kleid abzunehmen. Vorher abgemacht wurde nichts.

St. 1000. Da Sie einen bestimmten Preis nicht vereinbart haben, sind Sie verpflichtet, den für die Anfertigung des Kleides angemessenen Betrag zu zahlen. Nach mehreren Verhandlungen beläuft sich hier bei einem einfachen Kleide in der Preisliste von 10 bis 15 Mark, so das Sie zur Abnahme des Kleides verpflichtet sind.

St. 1000. Kann man eine Freundin, welche die Eheverhaltnisse genau kennt und trotzdem mit dem Ehemann ein Verhältnis eingetru, so das Folgen der Eheverhaltnisse, nämlich das Kennntnis erhalten und ihn zu einer Geldstrafe von 35 Mark verurteilt. Gehörte diese Sache nicht vor ein Jugendgericht? Ich machte den Richter aus das Alter des Jungen aufmerksam. Da lagte mir der Richter, das die Sache nicht vor ein Jugendgericht stellen des Staatsanwaltes würde der Junge 19 Jahr gewesen. Hat der Richter nach dem Gesetz richtig gehandelt, oder kann ich mich iber ihn beschweren und an welcher Stelle? Gibt es eine Verweigerung für Unterbringungen?

St. 1000. Ich verlor den zu der Zeit der Tat jugendlich waren, zur Zeit der Erhebung der Anklage nicht mehr jugendlich (also iber 18 Jahre), jedoch jünger als 21 Jahre sind, kann ein Staatsanwaltschaft die Zuständigkeit des Staatsanwaltes haben? Kennntnis erhalten und ihn zu einer Geldstrafe von 35 Mark verurteilt. Gehörte diese Sache nicht vor ein Jugendgericht? Ich machte den Richter aus das Alter des Jungen aufmerksam. Da lagte mir der Richter, das die Sache nicht vor ein Jugendgericht stellen des Staatsanwaltes würde der Junge 19 Jahr gewesen. Hat der Richter nach dem Gesetz richtig gehandelt, oder kann ich mich iber ihn beschweren und an welcher Stelle? Gibt es eine Verweigerung für Unterbringungen?

St. 1000. Ich habe ein Haus geerbt, das mir von meinem Vater hinterlassen wurde. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt.

St. 1000. Ich habe ein Haus geerbt, das mir von meinem Vater hinterlassen wurde. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt.

St. 1000. Ich habe ein Haus geerbt, das mir von meinem Vater hinterlassen wurde. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt.

St. 1000. Ich habe ein Haus geerbt, das mir von meinem Vater hinterlassen wurde. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt.

St. 1000. Ich habe ein Haus geerbt, das mir von meinem Vater hinterlassen wurde. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt.

St. 1000. Ich habe ein Haus geerbt, das mir von meinem Vater hinterlassen wurde. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt.

St. 1000. Ich habe ein Haus geerbt, das mir von meinem Vater hinterlassen wurde. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt.

St. 1000. Ich habe ein Haus geerbt, das mir von meinem Vater hinterlassen wurde. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt.

St. 1000. Ich habe ein Haus geerbt, das mir von meinem Vater hinterlassen wurde. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt.

St. 1000. Ich habe ein Haus geerbt, das mir von meinem Vater hinterlassen wurde. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt.

St. 1000. Ich habe ein Haus geerbt, das mir von meinem Vater hinterlassen wurde. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt.

St. 1000. Ich habe ein Haus geerbt, das mir von meinem Vater hinterlassen wurde. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt.

St. 1000. Ich habe ein Haus geerbt, das mir von meinem Vater hinterlassen wurde. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt.

St. 1000. Ich habe ein Haus geerbt, das mir von meinem Vater hinterlassen wurde. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt.

St. 1000. Ich habe ein Haus geerbt, das mir von meinem Vater hinterlassen wurde. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt.

St. 1000. Ich habe ein Haus geerbt, das mir von meinem Vater hinterlassen wurde. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt.

Unter Meier Anbrit erziehen wir unteren Bekern gegen Einblendung der Besorgungsmittel. Anonyme Anfragen werden nicht beantwortet. Infolge der in großer Zahl eingehenden Anfragen ist die Bearbeitung der Antworten im Durchschnitt 8 bis 14 Tage. Sind schriftliche Antworten gewunht, so bitten wir, Nachporto beizufuhren.

Der Unterhaltsanspruch des Stiefkindes.

Wendebrot. Meine Tochter, Witwe, hat sich wieder verheiratet mit Witwer, selbiger hat eine Tochter von 10 Jahren. Wenn der Mann stirbt, gehören dann die Wöhler des Mannes der zweiten Frau oder der Wöhler des Mannes? Die Wöhler sind nicht von der ersten Frau mit in die Ehe gebracht worden, sondern in der Ehe wurden sie angeerbt.

Meine Tochter hat aber auch eine Wohlige Tochter aus erster Ehe mit in die zweite Ehe gebracht, muß der Mann auch für das Kind sorgen? Selbiger ist Beamter und bekommt monatlich 20 Mark Kinderzulage für das betreffende Kind.

St. 1000. Die Wöhler des Mannes erbt die Tochter zu 1/2, die zweite Frau zu 1/4. Der Ehemann ist gestorben, nicht verpflichtet, für den Unterhalt des Stiefkindes zu sorgen.

Mietsfragen.

St. 1000. Ich besohne als Witwe seit 15 Jahren eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. dgl. und vermietet fruhlich getunliche davon. Seit etwa drei Jahren wohnt meine Tochter mit einem Mann in der Wohnung, aber den Sommer iber auf dem Gut meines Bruders in Mullenburg auf, so das die Hausmiete mir vielleicht nur für Besuch fällt. Außerdem wohnt meine heraufstiege, grojahrige Tochter mit mir. Ich müßte nun Stellung als Hausmiete dame annehmen. Kann in diesem Fall mir und meinen Angehörigen die Wohnung streitig gemacht werden? Meine Eltern verkaufen vor drei Jahren in Karmen ihr Haus und haben selber keine andere eigene Wohnung mehr.

St. 1000. Wenn nur Sie den Mietvertrag abgeschlossen bzw. unterschrieben haben, so haben Ihre Angehörigen keinen Rechtsanspruch auf die Wohnung, sobald Sie Ihren Wohnsitz von Halle verlassen.

Halle-Teich. Was kann der Hauseigentümer für Schritte unternehmen, da die Gefahr besteht, das der betr. Mieter unterhorft ohne Rundigung auszieht und am selbigen Tage plötzlich ein neuer Mieter einzieht und zwar ohne Genehmigung des Hauseigentümers? Der Wohnungsmieter? Vor einigen Jahren hat der betr. Mieter im Hause mit Nachbarspionage getauft. Es ist leider verstrickt worden, einen neuen Mietvertrag der entsprechenden Vermerk in den alten Vertrag zu. Die erste im selben Hause innegehabte Wohnung ist machbar. Der Mieter ist im alten Vertrag ist vierteljährlich, bleibt bis die Wohnung oder fame in diesem Falle die gesetzliche Rundigungsfrist in Frage, und wie lang ist diese?

St. 1000. Der jetzige Mieter kann mit Wohnung für den Sommer keine Wohnung nicht mehr vermieten. Tut er dies doch, so ziehen die neuen Mieter auf eigenes Risiko ein; denn in diesem Fall tritt jederzeit eine Rundigungsfrist gegen die Leute durch, da sie keine Mieterhaft verlieren. Für die Rundigungsfrist im alten Vertrag ist vierteljährlich, bleibt bis die Wohnung oder fame in diesem Falle die gesetzliche Rundigungsfrist in Frage, da der alte Mietvertrag nicht auf die neue Wohnung gilt. Die Länge der Rundigungsfrist bestimmt sich ganz danach, für welchen Zeitraum der Mieter vereinbart hat; nicht kommt es darauf an, ob der Mieter die Wohnung selbst an. Bei Grundstücken ist regelmäßig die Rundigungsfrist für den Schluss eines Kalendervierteljahres zulässig. In dem spätesten am dritten Viertel dieses Jahres abzufragen. In der Rundigungsfrist nach dem Schluss eines Kalendervierteljahres zulässig; sie hat spätestens am 15. des Monats zu erfolgen.

St. 1000. Durch Neubau zweier Wohnungen mußte sich auf Grund baupolizeilicher Vorschriften erforderlich, das ein Schornstein durch ein in Groegehorliches Lager gebaut werden muß.

In der Stelle, an welcher der Schornstein durchgeführt werden muß, steht ein dreiteiliges, langes Wandregal, welches die ganze Wandlänge einnimmt und dieses Regal müßte in drei Teilen in der Größe des Schornsteins 32x44 Zentimeter ausgehohlet werden. Dadurch würde doch das Regal an Wert wesentlich gemindert, denn wenn es auch ausgedehnt noch an der gleichen Stelle verwendet werden kann, würde doch bei einer Veränderung das Regal immer ein zerfallenes nicht benutzbares sein.

Muß ich mir gefallen lassen, das der Schornstein an dieser Stelle durchgeführt wird und das mir dadurch das Regal zerfallenen wird, oder kann ich dem Hauswirt das Regal zur Verfügung stellen, das er daselbe beschaffen mußte. Kleinere Regale habe ich schon in ausserordentlich Menge für mich das das große Regal als solches einen entsprechenden Wert.

Kann ich verlangen, das die Arbeiten zu einer Zeit ausgeführt werden, so das ich zu Hause bin, oder kann ich sonst, wenn ich deswegen zu Hause bleiben muß, Schadenersatz für meinen Verdienstausfall?

Es handelt sich nicht nur um die Mauer, die in den Innraum wollen, auch andere Handwerker, Installateure usw. verlangen Zutritt. Wie habe ich mich da zu verhalten?

St. 1000. Ich bin in einem kleinen für die Durchführung polizeilicher Sicherungsmaßnahmen desmengen verweigert, weil Ihnen hierdurch ein Regal beschädigt werden könnte, zumal Sie die Beschädigung dadurch nach Ihren eigenen An-

nahmen noch Gegenforderungen an Ihren Bekannten, so können Sie die Auslieferung der Rente an der Erfüllung Ihrer Forderung abhängig machen.

St. 1000. Habe mit ein einfaches Wollefeld arbeiten lassen. Es ist nur mit hellem Seidenrauten und Mandelfarben ausgefärbt. Die Garnitur kostete ich 12 Mark. Die Schreiberin verlangt für die Anfertigung des Kleides 15 Mark Arbeitslohn und 1 Mark für Auslagen. Mir erscheint dies zu hoch. Der Stoff des Kleides kostete 4,50 Mark. Ist die Forderung der Schreiberin nach dem Tarif berechtigt? Sie ist verpflichtet das Kleid abzunehmen. Vorher abgemacht wurde nichts.

St. 1000. Da Sie einen bestimmten Preis nicht vereinbart haben, sind Sie verpflichtet, den für die Anfertigung des Kleides angemessenen Betrag zu zahlen. Nach mehreren Verhandlungen beläuft sich hier bei einem einfachen Kleide in der Preisliste von 10 bis 15 Mark, so das Sie zur Abnahme des Kleides verpflichtet sind.

St. 1000. Kann man eine Freundin, welche die Eheverhaltnisse genau kennt und trotzdem mit dem Ehemann ein Verhältnis eingetru, so das Folgen der Eheverhaltnisse, nämlich das Kennntnis erhalten und ihn zu einer Geldstrafe von 35 Mark verurteilt. Gehörte diese Sache nicht vor ein Jugendgericht? Ich machte den Richter aus das Alter des Jungen aufmerksam. Da lagte mir der Richter, das die Sache nicht vor ein Jugendgericht stellen des Staatsanwaltes würde der Junge 19 Jahr gewesen. Hat der Richter nach dem Gesetz richtig gehandelt, oder kann ich mich iber ihn beschweren und an welcher Stelle? Gibt es eine Verweigerung für Unterbringungen?

St. 1000. Ich verlor den zu der Zeit der Tat jugendlich waren, zur Zeit der Erhebung der Anklage nicht mehr jugendlich (also iber 18 Jahre), jedoch jünger als 21 Jahre sind, kann ein Staatsanwaltschaft die Zuständigkeit des Staatsanwaltes haben? Kennntnis erhalten und ihn zu einer Geldstrafe von 35 Mark verurteilt. Gehörte diese Sache nicht vor ein Jugendgericht? Ich machte den Richter aus das Alter des Jungen aufmerksam. Da lagte mir der Richter, das die Sache nicht vor ein Jugendgericht stellen des Staatsanwaltes würde der Junge 19 Jahr gewesen. Hat der Richter nach dem Gesetz richtig gehandelt, oder kann ich mich iber ihn beschweren und an welcher Stelle? Gibt es eine Verweigerung für Unterbringungen?

St. 1000. Ich habe ein Haus geerbt, das mir von meinem Vater hinterlassen wurde. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt.

St. 1000. Ich habe ein Haus geerbt, das mir von meinem Vater hinterlassen wurde. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt.

St. 1000. Ich habe ein Haus geerbt, das mir von meinem Vater hinterlassen wurde. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt.

St. 1000. Ich habe ein Haus geerbt, das mir von meinem Vater hinterlassen wurde. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt.

St. 1000. Ich habe ein Haus geerbt, das mir von meinem Vater hinterlassen wurde. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt.

St. 1000. Ich habe ein Haus geerbt, das mir von meinem Vater hinterlassen wurde. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt.

St. 1000. Ich habe ein Haus geerbt, das mir von meinem Vater hinterlassen wurde. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt.

St. 1000. Ich habe ein Haus geerbt, das mir von meinem Vater hinterlassen wurde. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt.

St. 1000. Ich habe ein Haus geerbt, das mir von meinem Vater hinterlassen wurde. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt.

St. 1000. Ich habe ein Haus geerbt, das mir von meinem Vater hinterlassen wurde. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt.

St. 1000. Ich habe ein Haus geerbt, das mir von meinem Vater hinterlassen wurde. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt.

St. 1000. Ich habe ein Haus geerbt, das mir von meinem Vater hinterlassen wurde. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt.

St. 1000. Ich habe ein Haus geerbt, das mir von meinem Vater hinterlassen wurde. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt.

St. 1000. Ich habe ein Haus geerbt, das mir von meinem Vater hinterlassen wurde. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt.

St. 1000. Ich habe ein Haus geerbt, das mir von meinem Vater hinterlassen wurde. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt.

St. 1000. Ich habe ein Haus geerbt, das mir von meinem Vater hinterlassen wurde. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt. Ich habe es in ein Mietshaus umgewandelt.

